



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

München entdecken

**Unterwegs in
meiner Stadt**



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

08 Stadt der tausend Möglichkeiten



18 Shared Mobility



26 Bus und Bahn



Inhalt

04 Mobilität: Gute Frage!

08 Stadt der tausend Möglichkeiten

- 10 Die Stadt anders entdecken
- 11 Kultur erfahren
- 12 München für Wasserbegeisterte
- 13 Bewegung für Groß und Klein
- 14 Raus aus der Stadt!
- 17 Oft gefragt

18 Shared Mobility

- 19 Die Zukunft heißt Teilen
- 20 Das Fahrrad auf Zeit
- 21 Oft gefragt
- 22 Elektrisch auf zwei Rädern
- 23 Oft gefragt
- 24 Flexibel mit Carsharing
- 25 Oft gefragt

26 Bus und Bahn

- 27 Bus und Bahn im Fokus
- 29 Das richtige Ticket zu jeder Zeit
- 30 Die IsarCard
- 32 Von München in andere Städte und Länder
- 34 Barrierefrei unterwegs
- 35 Oft gefragt

36 Rad und Fuß

- 37 Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern
- 38 München ist schön
- 40 Gute Aussichten
- 41 Da geht was
- 42 Nur einen Katzensprung entfernt
- 43 Oft gefragt

44 Auto und Parken

- 45 Mobil auf vier Rädern
- 46 Park & Ride
- 47 Ohne eigenes Auto durch die Stadt
- 48 Auf der Suche nach dem freien Platz
- 49 Oft gefragt



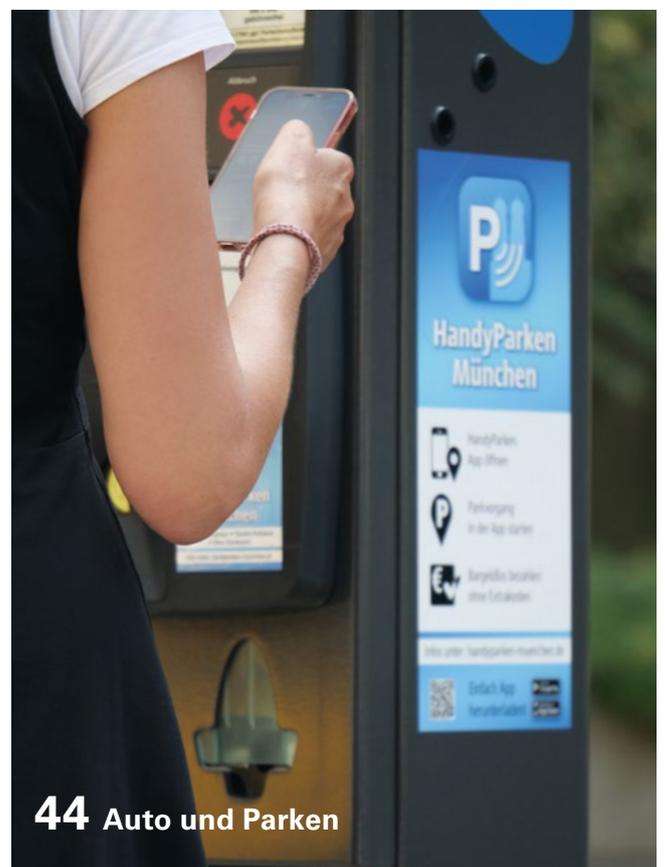
36 Rad und Fuß

Fotos: LHM, Marienhagen/John; LHM, Jonas Netfzger

Abkürzungsverzeichnis

- ADFC: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.
- MVG: Münchner Verkehrsgesellschaft
- MVHS: Münchner Volkshochschule
- MVV: Münchner Verkehrs- und Tarifverbund

← Netzplan



44 Auto und Parken

Mobilität: Gute Frage!

Mobilität ist vielfältig und abwechslungsreich – in einer wachsenden Millionenstadt ist sie zugleich eines der entscheidenden Themen bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Fakten rund um Mobilität in München.

Die Verkehrswende ist in aller Munde. Was heißt das konkret?

Um die Verkehrswende umzusetzen, erarbeitet München die Mobilitätsstrategie 2035. Ziel der Strategie ist eine gute Erreichbarkeit unabhängig vom Verkehrsmittel und eine hohe Aufenthaltsqualität. Im Fokus stehen Sicherheit und Klimaschutz, denn bis 2035 will München klimaneutral sein. Alle Bürger*innen Münchens, die Wirtschaft, Wissenschaft und weitere Beteiligte können an der Mobilitätsstrategie mitarbeiten. Das Ergebnis wird dem Stadtrat 2022 zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Wer kümmert sich bei der Stadt um Mobilität?

München hat seit Beginn des Jahres 2021 ein eigenes Mobilitätsreferat. Damit ist sie eine der wenigen Kommunen in Deutschland, in denen das Thema Mobilität unter einem Dach gebündelt ist.



Geht München ohne Stau?

Ja. Der Stadtrat hat 2017 bei der Übernahme des Bürger*innenentscheids zur sauberen Luft in München die „Verkehrswende“ beschlossen. Das heißt, dass im Jahr 2025 der Verkehr in München zu 80 Prozent umweltfreundlich sein soll. Sprich: Mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, mehr öffentlicher Nahverkehr, weniger Autoverkehr und Verbrennungsmotoren.

Was passiert eigentlich am Hauptbahnhof?

Das Empfangsgebäude wurde abgerissen und wird neu gebaut. Auch der Starnberger Flügelbahnhof, die Vorplätze und die Gleishalle erhalten ein neues Gesicht. Gleichzeitig wird der Hauptbahnhof besser an die Altstadt und die Fußgängerzone angebunden und die Möglichkeiten zum Fahrradparken deutlich ausgebaut.



Wer sagt mir, wo ich lang muss?

München ist groß. Sie wollen immer und überall wissen, wo Sie hinmüssen? Mit verschiedenen Apps finden Sie den schnellsten Weg durch den Großstadtdschungel.

[Mehr auf Seite 27.](#)



Wie sicher bin ich im Münchner Verkehr unterwegs?

Der Stadtrat hat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen, durch deren Maßnahmen vor allem die „schwächsten“ Verkehrsteilnehmenden wie Radfahrende und Fußgänger*innen geschützt werden sollen. Das Ziel: keine Toten und Schwerstverletzten mehr auf Münchens Straßen. Dies will die Stadt beispielsweise durch den Umbau von Kreuzungen, die sichere Gestaltung von Schulwegen und die Sensibilisierung der Münchner*innen schaffen.

[Mehr ab Seite 38.](#)

Was ist aus dem Radentscheid geworden?

2019 hat der Stadtrat die Forderungen der Bürger*innenbegehren „Altstadt-Radlring“ und „Radentscheid“ übernommen, die das Fahrradfahren in München noch besser und sicherer machen. Am Altstadtradlring wird bereits gebaut und die Ziele des Radentscheides werden vermehrt in konkrete Planungen übersetzt.

[Mehr auf Seite 40.](#)

Wo kann ich in München schön flanieren?

Die vielen Grünflächen und Parkanlagen, wie die Wege entlang der Isar, der Englische Garten, der Olympiapark oder der Schlosspark Nymphenburg laden zum Flanieren ein. Daneben hat München rund um den Marienplatz eine der längsten Fußgehendenzonen Europas. Mit der autoarmen Altstadt wird der ganze Bereich innerhalb des Altstadtrings in den kommenden Jahren zur Flanierzone umgestaltet, (fast) ganz ohne Abgase und Motorenlärm.

[Mehr auf Seite 41.](#)



Wo kann ich mein Auto abstellen?

München verfügt über eine Vielzahl an Parklizenzen, es kommen stetig neue hinzu. Für die Parklizenzengebiete können sich Anwohner*innen und Gewerbetreibende gegen eine Jahresgebühr einen Parkausweis ausstellen lassen und in ihrem Viertel den öffentlichen Straßenraum zum Parken nutzen. Die Reservierung eines Teils der öffentlichen Parkflächen für Bewohner*innen verringert den Verkehr zur Parkplatzsuche und trägt zum Klimaschutz bei. [Mehr auf Seite 48.](#)



Was sind eigentlich Fahrradstraßen?

Stetig werden weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen. Bei einer Fahrradstraße wird die ganze Fahrbahn zum Radweg. Radfahrende haben hier Vorrang, dürfen nebeneinander fahren und die Geschwindigkeit bestimmen. Das ist ein großes Plus für die Sicherheit aller. Die Maximalgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmenden liegt bei 30 Stundenkilometern. Eine Fahrradstraße erkennen Sie an der entsprechenden Beschilderung und an den großen Piktogrammen auf der Fahrbahn. Nur wenn das Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ hängt, dürfen auch Autos, Lastwagen, Motorräder und andere motorisierte Verkehrsteilnehmer*innen hier fahren.

Meine Bahn ist immer voll. Macht München etwas dagegen?

Eine ganze Menge! Der Bau der zweiten Stammstrecke für mehr S-Bahn-Kapazitäten in München ist sicherlich das größte und bekannteste Projekt. Auch das U-Bahn-Netz wird beispielsweise mit der Verlängerung der U4 sowie U5 erweitert. Zudem werden neue Tramlinien gebaut. Beim Busverkehr gibt es neben neuen Ring- und Expressbuslinien immer mehr Busspuren, damit auch die Busse schnell durch die Stadt kommen.
Mehr ab Seite 26.



Wohin führt die Sommerstraße?

Nach erfolgreichem Pilotprojekt 2019 wurden im Sommer 2020 zahlreiche Straßen in München temporär umgestaltet. Statt Parkplätzen und Autos fanden sich dort Palmen, Bänke und Platz zum Verweilen und Spielen. Auch 2021 und 2022 sorgen die als verkehrsberuhigte Bereiche oder Spielstraßen ausgewiesenen Abschnitte für mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt.



Wie kommt mein Rad wieder ins Rollen?

Die Stadt bietet für alle Radfahrenden die Radl-Sicherheitschecks an. Expert*innen prüfen Ihr Fahrrad kostenlos auf dessen Verkehrssicherheit. Kleinere Mängel werden kostenfrei vor Ort behoben. Die aktuellen Termine finden Sie auf muenchenunterwegs.de.



Wo kann ich in München mitten auf der Straße sitzen?

Seit 2020 im Sommer geht das an vielen Orten in ganz München! Die beliebten Schanigärten sind Parkplätze, die von Gastronomiebetrieben zu einem erweiterten Außenbereich umgestaltet werden. Schanigärten kommen ursprünglich aus Wien und sind aus dem sommerlichen Stadtbild von München nicht mehr wegzudenken.

Wie geht klimafreundliches Pendeln in die Stadt?

Momentan liegt die Lösung vor allem in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Aber immer mehr Pendler*innen fahren mit dem Fahrrad. Um diesen Trend zu unterstützen, plant die Stadt Radschnellwege. Der erste davon soll von der Innenstadt aus in Richtung Garching und Unterschleißheim entstehen. Fünf weitere Strecken werden derzeit von der Stadt geprüft.



Wie bekomme ich mehr Informationen zur Mobilität in München?

Seit Anfang 2020 finden Münchner*innen alles rund um Mobilität in der Stadt auf muenchenunterwegs.de oder auf den Social Media-Kanälen von München unterwegs auf Instagram und Facebook. Noch nicht genug? Dann abonnieren Sie den Newsletter von München unterwegs!



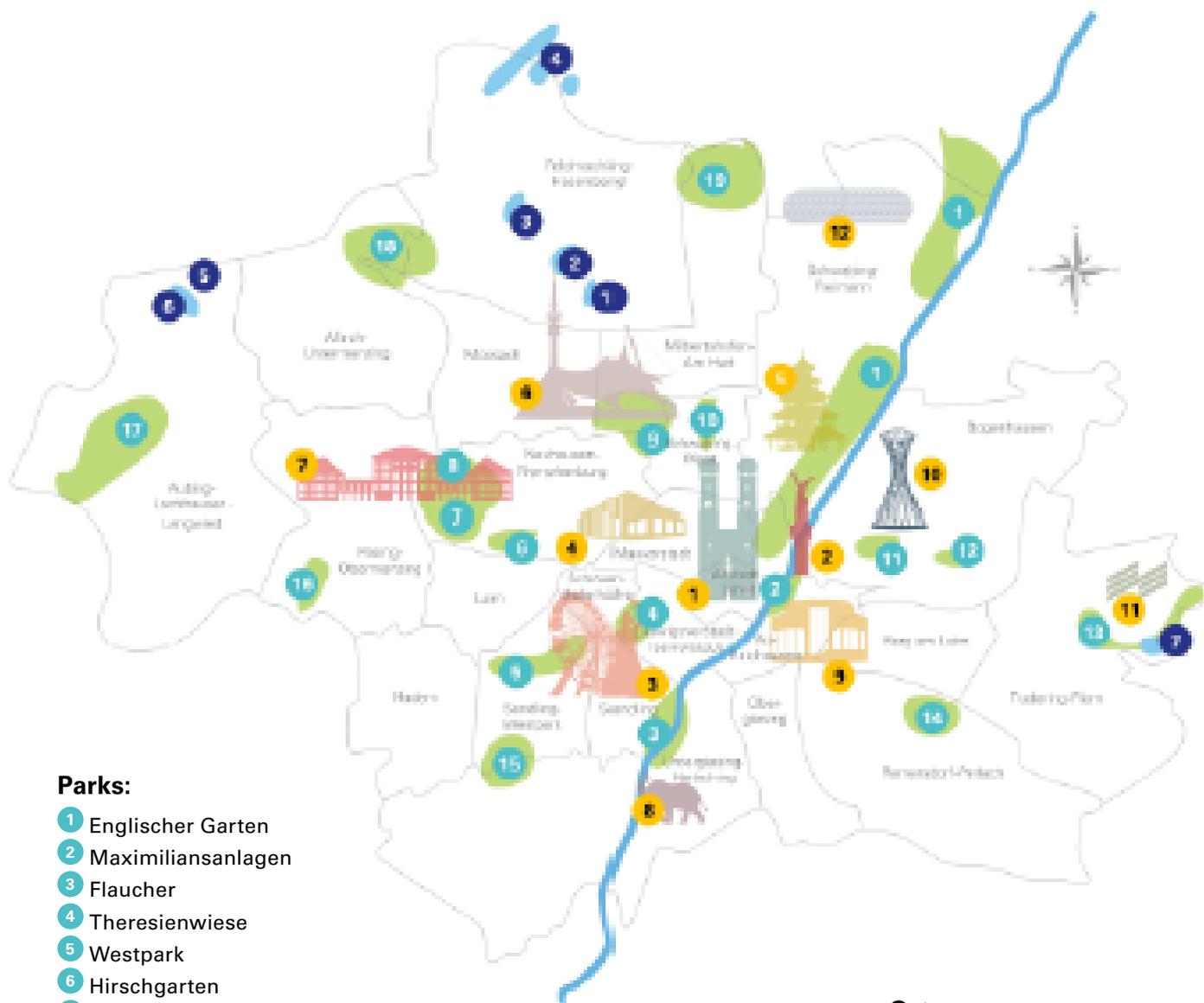
Stadt der tausend Möglichkeiten

Aktiv und
abwechslungsreich



Auf Erkundungstour

München überzeugt mit kulturellen, historischen und architektonischen Attraktionen. Auch das Umland lockt mit Seen, Bergen und traumhaften Ausflugszielen. Ob in München oder außerhalb: Mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen Sie entspannt und klimafreundlich an Ihr Ziel.



Parks:

- 1 Englischer Garten
- 2 Maximiliansanlagen
- 3 Flaucher
- 4 Theresienwiese
- 5 Westpark
- 6 Hirschgarten
- 7 Schlosspark Nymphenburg
- 8 Botanischer Garten
- 9 Olympiapark
- 10 Luitpoldpark
- 11 Denninger Anger
- 12 Zamila Park
- 13 Riemer Park
- 14 Ostpark
- 15 Südpark
- 16 Pasinger Stadtpark/Paul-Diehl-Park
- 17 Aubinger Lohe
- 18 Allacher Lohe
- 19 Panzerwiese

Seen:

- 1 Lerchenauer See
- 2 Fasaneriestee
- 3 Feldmochinger See
- 4 Regatta-Park-See
- 5 Lußsee
- 6 Langwieder See
- 7 Riemer See/BUGA-See

Orte:

- 1 Frauenkirche
- 2 Friedensengel
- 3 Bavaria/Theresienwiese
- 4 Museumsviertel
- 5 Chinesischer Turm
- 6 Olympiazentrum
- 7 Schloss Nymphenburg
- 8 Tierpark Hellabrunn
- 9 Gasteig
- 10 Mae West/Effnerplatz
- 11 Messe München-Riem
- 12 Allianz Arena



Die Stadt anders entdecken

Unterwegs mit Insidertipps

Virtuelles Denkmal „Memory Loops“

Um den Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken, hat die Künstlerin Michaela Melián das virtuelle Denkmal „Memory Loops“ geschaffen. 300 Audiobeiträge stehen zum kostenlosen Download bereit und sind größtenteils auch auf Englisch verfügbar. Sie führen Sie auf einer interaktiven Stadtkarte thematisch durch München.

memoryloops.net

Audio-Touren zur Stadtgeschichte

Bedeutsame Bauwerke, Plätze und Wirkungsstätten werden bei den ThemenGeschichtspfaden als Audioversion aufgezeigt. Vor Ort dokumentieren Orientierungstafeln den jeweiligen Pfad und die Einzelstationen. Thematisiert werden neben der Geschichte der homosexuellen Bewegung beispielsweise auch München als Ort der Wissenschaft, sowie als Ort des Erinnerns und Gedenkens.

muenchenunterwegs.de/angebote/themengeschichtspfade

Munich Greeter sagen Servus!

Bei den Munich Greeter werden Gäste der Stadt München nicht als Fremde sondern als Freund*innen betrachtet. Dementsprechend erkunden Sie bei einem entspannten Spaziergang mit Insidertipps versteckte Orte und besondere Ecken der Stadt. Die ehrenamtlichen Stadtführer*innen legen großen Wert auf Individualität.

Einzelpersonen oder Gruppen von maximal sechs einander bekannten Personen werden kostenfrei von einem Greeter empfangen und begleitet. Persönliche Geschichten, Insider-Tipps und individuelle Dialoge stehen dabei im Fokus.

munich-greeter.de





Kultur erfahren

Von Museen bis Underground Art

Die Museumslinie Bus 100

Sightseeing mal anders: Mit der StadtBus-Linie 100 werden zwischen dem Haupt- und Ostbahnhof unter anderem das Haus der Kunst, der Friedensengel, Königsplatz und die Staatliche Antikensammlung angefahren.

Mit Tramlinie 19 auf Stadtrundfahrt durch München

Eine kleine Stadtrundfahrt zum normalen Tram-Preis. Wer das sucht, der steigt in die Tramlinie 19, die die Bayerische Staatsoper, den Alten Botanischen Garten und den Justizpalast sowie weitere Sehenswürdigkeiten in München passiert.

Underground Art

Viele Münchner U-Bahnhöfe sind deutlich mehr als nur der Zugang zum öffentlichen Nahverkehr. Einige U-Bahnhöfe sind dank des Kunst-am-Bau-Programms QUIVID echte Kunstwerke. So beispielsweise die Station Candidplatz, gestaltet mit einem regenbogenartigen Farbverlauf und einer außergewöhnlichen Deckenform. Grund dafür ist ein oberhalb liegender Abwasserkanal, dessen Form kurzerhand zum Stilmittel gemacht und integriert wurde. Die Station Georg-Brauchle-Ring wurde von Künstler Franz Ackermann mit dem Titel „Die große Reise“ gestaltet. Hier kommen neben Motiven aus München auch solche aus Berlin und New York zum Einsatz. Sie werden durch farbige Kontraste und eine Decke aus poliertem Edelstahl ergänzt. Umfassende Informationen zur Münchner U-Bahn-Kunst finden Sie unter anderem auf den Webseiten muenchnerubahn.de und quivid.de.



Fotos: MVG, Kerstin Groh, MVG, Andreas Hackl, MVG

Tipp

Sie wollen wissen was in welchem Museum in München los ist? Dann schauen Sie auf dem zentralen Internetportal der rund 70 Museen, Ausstellungshäuser und Schlösser Münchens nach: museen-in-muenchen.de.

München für Wasserbegeisterte

Eisbach, Isar und Co



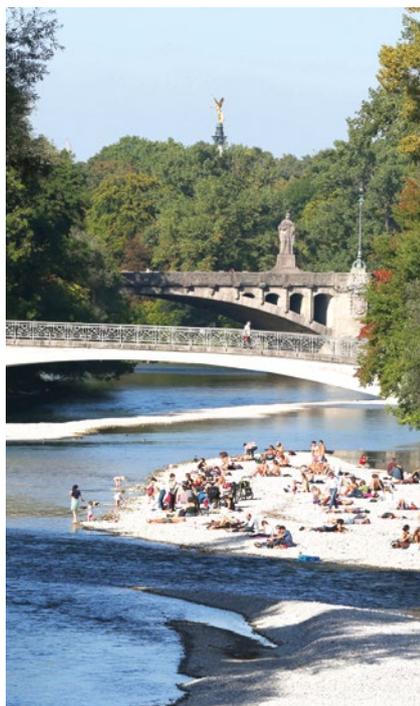
Surfen im Eisbach

Menschen in Neoprenanzügen und mit Surfbrettern mitten in der Großstadt, weit weg vom Meer? Auch das gibt es in München. Die einzigartige stehende Welle im Eisbach im Englischen Garten ist im Sommer wie im Winter eine Attraktion zum Surfen. Sportbegeisterte können das Treiben von der Brücke der Prinzregentenstraße aus verfolgen. Die Anfahrt erfolgt unkompliziert mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit der Tram 18 oder dem Bus 100 (Haltestelle Nationalmuseum/Haus der Kunst).

eisbachwelle.de

Münchner Bäder für jede Jahreszeit

Insgesamt 14 Hallen- und Freibäder laden in München zum Schwimmen und Sonnenbaden ein. Zum Angebot der Hallenbäder gehören häufig auch ein eigener Fitnessbereich und verschiedene Saunen. Eine Besonderheit der städtischen Badelandschaft ist das Dantebad: Das Freibad hat ganzjährig geöffnet und hält auch bei eisigen Außentemperaturen warmes Wasser mit bis zu 30 Grad Celsius in einem 50-Meter-Stadionbecken bereit.



Besondere Badefreuden bietet auch das historische Müller'sche Volksbad direkt an der Isar, wo statt im Freistil im Jugendstil geschwommen werden kann. Die Freibäder öffnen im Mai und schließen Mitte September. Alle Bäder sind zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit Bus und Bahn zu erreichen.

swm.de/baeder

Die Isar

Zu Recht gehört die Isar, die mitten durch die Stadt fließt, zu einem der beliebtesten Aufenthaltsorte in München. Als zentrales Naherholungsgebiet bietet sie auf fast 14 Kilometern Länge viel Platz zum Radeln, Spazieren und Sonnen. Neben dem Flaucher, der sich von der Brudermühlbrücke über den Tierpark Hellabrunn bis zur südlichen Stadtgrenze erstreckt, laden auch die zahlreichen Kiesbänke und Auen zum Verweilen ein.

Für ein entspanntes Miteinander und zum Schutz der Natur und des Erholungsraumes, sollten folgende Grillregeln beachtet werden:

- Nur auf den Kiesbänken in den ausgeschilderten Grillzonen grillen
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten
- Keine Bodenfeuer erlaubt
- Müll und Grillrückstände entsorgen



Bewegung für Groß und Klein

Vielfalt der Sportangebote

Fitnesscenter im Grünen

München verfügt über eine Vielzahl von Outdoor-Trainingsbereichen, die im Gegensatz zum normalen Fitnesscenter kostenfrei, an der frischen Luft und 24 Stunden geöffnet sind. Die kostenfreien 4FCIRCLE®-Fitnessparcours (4F steht für Fit, Free, Fun und Function) gibt es 25 Mal in München. Das Bewegungskonzept an den einzelnen Stationen basiert auf aktuellen trainings- und sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wurde an der Technischen Universität München entwickelt. Einen Überblick zu allen Parcours und weiteren Trimm-Dich-Pfaden in München gibt es auf muenchen.de/freizeit/trimm-dich-pfade.

Vom Fitnessstraining über Yoga bis zum Zumba, zwischen dem 1. Mai und dem 30. September wird mit „Fit im Park“ unter der Leitung ausgebildeter Trainer*innen für alle Sportbegeisterten ein kostenfreies Mitmachangebot auf den Grünflächen geschaffen. Mehr zu Fit im Park unter muenchen.de/fitimpark.

Nachwuchs in Bewegung

München hat eine Vielzahl an Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder im Angebot. Vom Abenteuer- über den Wasser- und Indoor-spielplatz bis zum Rodelhügel im Winter. Zudem gibt es sonntags

Spielnachmittage in den Münchner Parks. Unter Anleitung können Kinder je nach Jahreszeit beispielsweise Stelzenlaufen, Einradfahren, Hockeyspielen, Jonglieren und bei Schneelage auch Schlittenfahren. Aktuelle Informationen finden Sie unter muenchen.de/freizeit/spielen.

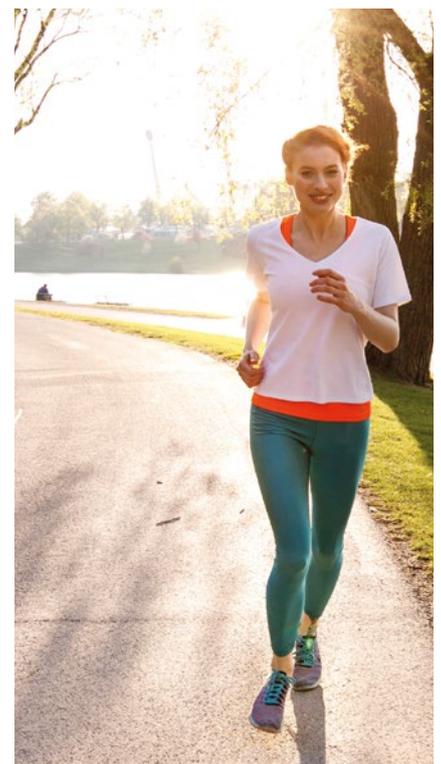
Skaten und Biken in München

Skater*innen können sich in München richtig austoben. Über die ganze Stadt verteilt finden sich zahlreiche Skateparks mit einer Fläche von 100 bis 1.500 Quadratmetern. Kinder, Anfänger*innen sowie Profiskater*innen finden hier das richtige Terrain. Einen Überblick finden Sie unter muenchen.de/freizeit/skaten.

Für Freund*innen des spektakulären Radsports bietet München eine Auswahl an Dirtparks und Pumptracks: Insgesamt vier dieser Parks bieten Platz für waghalsige Sprünge und Tricks. Der Pumptrack Giesing hat auch eine Kinderparcours im Angebot. Mehr auf muenchen.de/freizeit/bike.

Tipps

Die MVHS bietet von Taekwondo über Pilates bis zum Schwimmen viele verschiedene Sportkurse an. Auf mvhs.de können Sie sich in der Rubrik „Gesundheit und Ernährung > Gesundheit aktiv“ durch das umfangreiche Veranstaltungsangebot klicken.



Raus aus der Stadt!

Ausflugsziele im Umland



Auf den Wank. Wandern mit Zugspitzblick

Auf 1.780 Metern Höhe genießen Sie vom Wank aus einen sensationellen Blick auf rund 400 Bergspitzen. Der bei Garmisch-Partenkirchen gelegene Panoramaberg bietet sowohl routinierten Wandernden als auch Gondelbahn-Liebhaber*innen die Möglichkeit, den Gipfel zu erreichen. Die Anreise nach Garmisch-Partenkirchen dauert mit der Regionalbahn ab Hauptbahnhof München ungefähr anderthalb Stunden.

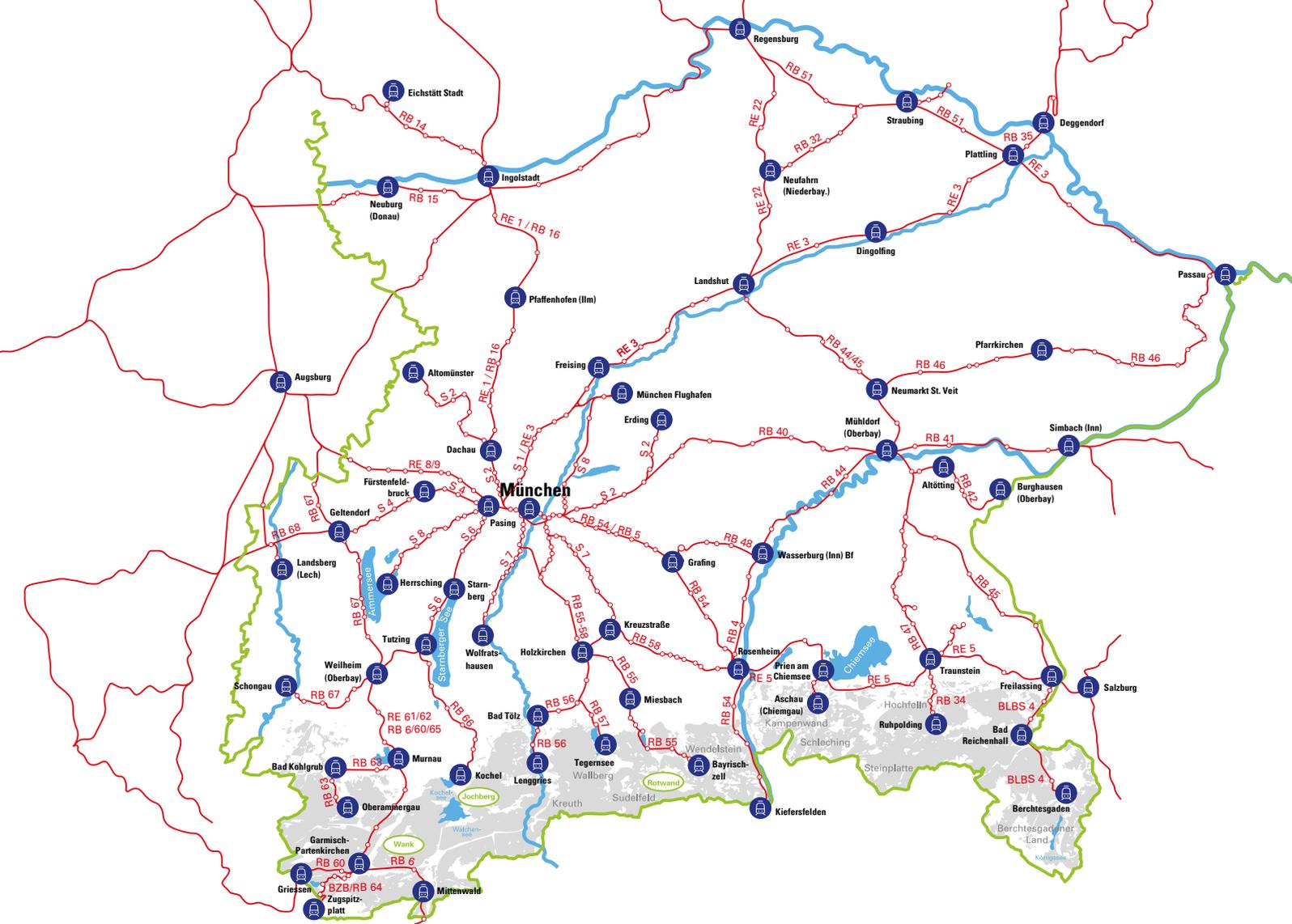
Zur Schliersbergalm. Mit der ganzen Familie

Vom Bahnhof Schliersee startet dieser gemütliche Ausflug, der auch mit dem Kinderwagen möglich ist. Etwa eine Stunde folgen Sie dem gut ausgeschilderten Weg zur Schliersbergalm. Hier warten neben dem Restaurant und dem Biergarten auch ein Kinderspielplatz, Minigolf, Trampolin, Schwimmbaden, eine Sommerdelbahn und weitere Attraktionen auf die ganze Familie. Anreise: Nehmen Sie ab München Hauptbahnhof die Regionalbahn nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt ungefähr eine Stunde.

Mit der Bahn zum Berg

Das Schöne an München ist die Nähe zu den Bergen. Viele Ausgangspunkte für Ausflüge in die Alpen sind mit Bus und Bahn erreichbar. Einen Überblick bietet der Deutsche Alpenverein auf der Webseite [alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/mit-bahn-und-bus-in-die-berge](https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/mit-bahn-und-bus-in-die-berge). Der Deutsche Alpenverein testet zudem ein neues Angebot. Der Münchner Bergbus fährt direkt von München in den Chiemgau, die Ammergauer Alpen, die Blaubeerge und das Rofangebirge. Termine und Ticketkauf auf [muenchner-bergbus.de](https://www.muenchner-bergbus.de). Für die Wintersportler*innen gibt es Skibusse, die in der kalten Jahreszeit fast täglich Tagestouren in die Skigebiete der Region bieten. Mehr Infos beispielsweise auf [skibusmuenchen.de](https://www.skibusmuenchen.de), [top-on-snow.de](https://www.top-on-snow.de) oder [studentenimschnee.de](https://www.studentenimschnee.de) Attraktive Kombi-Tickets für Wintersportler*innen, wie das Garmischer Ski-Ticket, werden auch von der Deutschen Bahn und den Regionalbahnen angeboten.





Prinzenweg. Wandern von See zu See

Diese mittelschwere Tour ist für Familien genauso geeignet wie für Bergneulinge. Sie startet am Bahnhof Schliersee und endet in Tegernsee. Auf dem 14 Kilometer langen Weg, der zum Großteil auf dem Prinzenweg verläuft, verteilen sich rund 600 Höhenmeter. Belohnt werden Sie mit herrlichen Ausblicken auf beide Seen und diversen Einkehrmöglichkeiten. Von Tegernsee geht es mit dem Zug zurück nach München.

Anreise: Mit der Regionalbahn von München Hauptbahnhof nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt etwa eine Stunde.

Buchheimmuseum. Mit dem Schiff zur Kultur

Das Buchheimmuseum bietet wechselnde Kunst- und Kultur ausstellungen sowie eine außergewöhnliche Architektur und ein inspirierendes Naturerlebnis.

Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S6 bis zur Station Starnberg. Von April bis Oktober können Sie dann mit dem Museumsschiff weiter nach Bernried fahren. Es ist ein Kombi-Ticket für Schifffahrt inklusive rabattiertem Museumseintritt erhältlich. Alternativ ist Bernried mit der Regionalbahn erreichbar. Der Fußweg zum Museum (rund 20 Minuten) ist ausgeschildert.

Staffelsee. Wandern am Wasser

Die Umrundung des Staffelsees mit seinen sieben Inseln ist ein Klassiker. Die 20 Kilometer lange Wegstrecke führt am Wasser entlang und bietet schöne Ausblicke auf See und Alpen. Die Wanderung startet am Freibad in Murnau. Wem die Wanderung zu lang wird, kann nach Kilometer 13 in Uffing mit dem Schiff zurück nach Murnau fahren. Anfahrt: Mit der Regionalbahn von München nach Murnau. Die

Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt etwa eine Stunde.

Eine schlaue Kombi

Der MVV hat in Kooperation mit dem ADFC 29 Radtouren zusammengestellt, die zu attraktiven Zielen der Region führen, zum Beispiel zur bekannten Ausflugsgaststätte „Kugleralm“, der Geburtsstätte des Biermischgetränks Radler, im Perlacher Forst, zum Kloster Schäftlarn oder durchs Amperstal zum Weihenstephaner Hügel. Alle Touren starten und enden an einem U- oder S-Bahnhof. Ausführliche Routenbeschreibungen inklusive Streckenbuch und Höhenprofilen finden Sie unter mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/radfahrer.



Fröttmaninger Heide. Ein Spaziergang an Münchens Stadtgrenze

Heidelandschaften in München? Das kommt erstmal ein wenig unerwartet, aber die Fröttmaninger Heide ist eine der größten zusammenhängenden Grasheiden Europas. Sie wurde rund 150 Jahre als Truppenübungsplatz genutzt und ist daher in einem ursprünglichen Zustand erhalten. Mit der U-Bahn geht es nach Fröttmaning (U6) und von dort starten Sie zu einem rund fünf Kilometer langen Spaziergang in einer einzigartigen Umgebung.

Flugwerft Schleißheim. Historisches rund ums Fliegen

Die Flugwerft Schleißheim ist eine Außenstelle des Deutschen Museums. Etwa 70 Flugobjekte dokumentieren ein Jahrhundert ziviler und militärischer Luftfahrtgeschichte, vom frühen Gleitflugapparat bis zum Eurofighter. Weitere Attraktionen in der Umgebung sind das Schloss Oberschleißheim sowie eine schöne Inline-Skate-Runde, die die beiden Orte verbindet.
Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S1 bis zur Station Oberschleißheim, dann liegen noch etwa 15 Minuten Fußweg bis zur Flugwerft vor Ihnen. Alternativ ist auch die Anreise mit dem Bus 292 (täglich) oder dem Bus 295 (nur wochentags) möglich.

Gemeinsam auf dem Rad

Wer nicht gerne allein auf das Rad steigt, kann mit Gleichgesinnten in die Pedale treten. Der ADFC organisiert regelmäßig geführte Tagestouren. Auch ohne Mitgliedschaft können Sie sich gegen eine kleine Gebühr zwischen drei und neun Euro den geführten Touren anschließen und das Umland erkunden.
adfc-muenchen.de

Therme Erding. Spaß und Schwitzen

27 Wasserrutschen mit drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, ein künstlich gelegter Flusslauf, ein Wellenbad, unzählige Saunen sowie Dampfbäder, das bietet die Therme Erding als weltweit größte ihrer Art.

Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S2 bis zur Station Altenerding. Dann geht es entweder zu Fuß (800 Meter) oder mit den Bussen 550, 580 (wochentags) und 570 (am Wochenende) weiter. Das spezielle MVV-Thermen-Ticket beinhaltet die An- und Abreise mit Bus und Bahn sowie vier Stunden Aufenthalt im Erlebnisbad.

Tipp

Weitere Inspirationen für Ausflüge ins Münchner Umland finden Sie unter mvv-muenchen.de/freizeit-events/ausflugsziele



Oft gefragt

Freizeit und Vergnügen

Gibt es ein Jahres-Abo für alle Münchner Museen?

Ein solches Abo gibt es derzeit nicht. Die Bayerische Staatsgemäldesammlung bietet beispielsweise eine Jahreskarte an, die den Eintritt in die drei Pinakotheken, das Museum Brandhorst, die Sammlung Schack und sämtliche Zweiggalerien ermöglicht. Andere Museen haben ebenfalls Jahreskarten im Angebot.



Was bedeutet das MVV-Logo auf meiner Eintrittskarte?

Es handelt sich um den Hinweis auf ein MVV-Kombi-Ticket, mit dem Sie für An- und Abreise zur Veranstaltung die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Tarifgebiet des MVV kostenfrei nutzen. Gültig ist dies in aller Regel ab drei Stunden vor Beginn und bis 6 Uhr am Folgetag der Veranstaltung.



Wo finde ich einen Überblick über Veranstaltungen in München?

muenchen.de bietet einen Überblick über Konzerte, Theateraufführungen, das Münchner Nachtleben, Ausstellungen sowie Gastroangebote.

Ist das Grillen an der Isar und in den Parks erlaubt?

Ja, aber es gibt festgelegte Bereiche, an denen das öffentliche Grillen erlaubt ist. Wichtige Regeln, die es dabei zu befolgen gilt:

- Nur auf den Kiesbänken grillen (die Grillzonen sind ausgeschildert)
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten
- Keine Bodenfeuer
- Müll und Grillrückstände entsorgen



Gleiches gilt für die Grillbereiche Hirschgarten, Ost- und Westpark und an den Münchner Seen. Im Hauptteil des Englischen Gartens ist das Grillen verboten. Jedoch können die Isarbänke im Nordteil auf Höhe der St.-Emmeram-Brücke zum Grillen genutzt werden.

Wo entsorge ich den Müll, der beispielsweise beim Grillen an der Isar oder in den Parks entsteht?

Es stehen öffentliche Abfalleimer zur Verfügung. Leider sind diese bei großem Andrang schnell überfüllt, weswegen Sie Reste am besten zu

Hause entsorgen. Den Müll einfach liegen zu lassen ist keine Alternative, denn der Abfall schädigt Pflanzen- und Tierwelt und ist auch für andere Grillfreund*innen nicht schön. Im schlechtesten Fall ist dieser gefährlich, zum Beispiel bei Scherben auf dem Boden.

Gibt es Kletterkurse, die einen auf das Klettern im Freien vorbereiten?

In und um München gibt es verschiedene Kletterhallen, in denen Sie Kurse belegen können. Ein erfolgreich absolvierter Kletterschein gilt als Nachweis, dass die Regeln und Techniken des Sicherns beherrscht werden. Das Sichern ist die Grundvoraussetzung beim Klettern an Natur- oder Kunstwänden.



Woher weiß ich, ob die ausgesuchte Wanderroute nicht zu lang oder schwierig für mich ist?

Grundsätzlich gilt, dass die Unternehmung nur Spaß macht, wenn Kondition und Trittsicherheit zur Länge und Schwierigkeitsgrad der Tour passen. Die Webseite alpenverein.de bietet Informationen, die beim Einschätzen der Touren helfen.

Was sind die Bücherschränke?

Die Bücherschränke verbinden Lesespaß und Nachhaltigkeit. Wenn Sie ein Buch ausgelesen haben, deponieren Sie es im Bücherschrank und nehmen dafür ein anderes mit. So machen Sie Anderen eine Freude, Ihr Buch wird weiterverwendet und Sie selbst haben eine schöne Auswahl an neuem Lesestoff. Mehr unter muenchen.de/buecherschraenke.

Shared Mobility

Flexibel und spontan





Die Zukunft heißt Teilen

Shared Mobility bedeutet „geteilte Mobilität“. Nach dem Motto „Nutzen statt Besitzen“ geht es um das Leihen von Fahrrädern, Pedelects, E-Rollern, E-Tretrollern, Autos und E-Autos, aber auch um Fahrdienste und Taxis.

Nutzen statt besitzen

Mit der Vielfalt an Shared Mobility-Angeboten können Sie sich die teuren Unterhaltskosten für eigene Fahrzeuge sparen und wählen das Verkehrsmittel aus, das Sie am besten von A nach B bringt. Egal ob ans andere Ende der Stadt oder an einen See.

Sharing erzeugt Wirkung: Die Landeshauptstadt hat in einer Studie ermittelt, dass ein Carsharing-Auto bis zu drei Privatautos ersetzt. Andere Studien gehen sogar von bis zu zehn Autos aus. Shared Mobility ist im Kommen: 2020 wurden in München 30 Millionen Kilometer mit geliehenen Fahrzeugen zurückgelegt. Rund ein Fünftel der Fahrten wurde dabei rein elektrisch absolviert. Von Shared Mobility profitieren alle: In einer wachsenden Stadt

wie München, in der Platz im öffentlichen Raum ein knappes Gut ist, tragen diese Angebote dazu bei, dass Freiräume entstehen, wo bislang Parkplätze sind. Sie sind gleichzeitig ein wichtiger Baustein der Verkehrswende: Hin zu einer lebenswerten Stadt mit einem nachhaltigen Angebot an

Fortbewegungsmitteln, mit dem alle Münchner*innen flexibel und zügig ans Ziel kommen. Dabei leistet Shared Mobility einen wertvollen Beitrag zur Verwirklichung der klimaneutralen Stadt bis 2035 als auch zur Reduktion von Lärm und Schadstoffen in der Luft.





Das Fahrrad auf Zeit

Die Leihsysteme

In München gibt es verschiedene Leihangebote. Sie finden je nach Ihren Anforderungen das passende Angebot, um mit dem Rad in München unterwegs zu sein. Ob für eine Stunde, einen Tag, einen Monat oder noch länger.

Leihräder an Stationen

Sie können das Rad an einer festen Station ausleihen. Dies gilt zum Beispiel für viele Fahrräder von MVG Rad. Ebenfalls stationsbasiert ist das kostenlose Angebot vom Lastenradl München e.V. Mehr finden Sie auf freie-lastenradl.de.

Leihräder ohne Station

Sie müssen das Rad nicht an einer Station abholen und auch nicht zu einer Station zurückbringen, sondern können es innerhalb des Geschäftsgebietes an Ihrem Zielort abstellen beziehungsweise anmieten. Neben dem MVG Rad gibt es weitere Anbieter wie zum Beispiel Call a Bike, bei denen Sie Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes ohne feste Station ausleihen können.

Mieträder

Sie sind nur für ein paar Monate in München? Oder Ihr neu bestelltes Rad wird erst in ein einigen Wochen geliefert? In München können Sie auch Räder für einen längeren Zeitraum ausleihen. Swapfiets beispielsweise bietet in München Fahrräder und Pedelecs zur Miete auf Monatsbasis an. Sie erhalten für den Mietzeitraum ein Rad inklusive Funktionsgarantie. Wenn Ihres defekt sein sollte, wird es repariert oder ersetzt.

Eine Übersicht aller aktuellen Angebote finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/bikesharing.

MVG Rad

Die meisten Leihfahrräder hat die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) im Angebot. Es gibt rund 4.000 MVG-Leihfahrräder und 300 Stationen. Wer das Rad an einer Station abgibt, erhält Freiminuten. Die Abgabe ist aber auch überall im Geschäftsgebiet möglich. Um ein MVG Rad zu benutzen, benötigen Sie die „MVG more“-App für Ihr Smartphone.

Sie erhalten einen Code, mit dem Sie das Fahrrad entsperren können. MVG Rad hat auch Pedelecs im Programm, die Sie unter anderem an den Mobilitätsstationen in der Isarvorstadt, in Untersending, Neuaubing-Westkreuz und Freihaim finden. Mehr zum MVG Rad auf mvggrad.de.

Tipp

Sie wollen Ihr eigenes Rad vermieten? Oder eines von Privatpersonen ausleihen? Dann ist list'n'ride das Richtige für Sie. Mehr auf listnride.de.

Oft gefragt

Bikesharing

Muss ich Strafe zahlen, wenn an einem Mietfahrrad das Licht nicht geht?

Ja, denn egal ob es nun das eigene Fahrrad oder ein geliehenes ist: Für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen, gilt die Straßenverkehrsordnung.



Muss ich volljährig sein, um ein Rad zu mieten?

Die meisten Anbieter*innen verlangen, dass Nutzer*innen bei der Anmeldung und Registrierung mindestens 18 Jahre alt sind. Die Benutzung ist oftmals aber auch für jüngere Personen in Begleitung von Erwachsenen möglich. Im Zweifelsfall lesen Sie in den Nutzungsbedingungen des oder der jeweiligen Anbieters bzw. Anbieterin nach.



Muss ich für Reparaturen an Mietfahrrädern aufkommen?

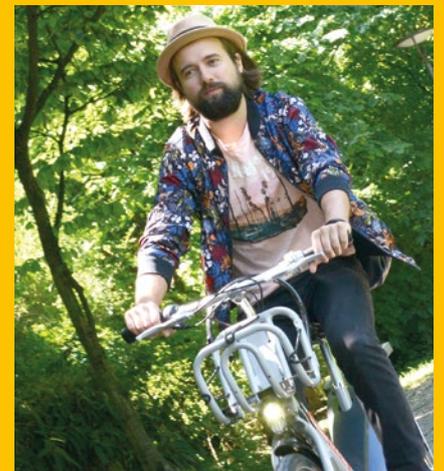
Grundsätzlich nicht. Wartung und Reparatur übernimmt das vermietende Unternehmen. Bei mutwilliger Beschädigung können jedoch Schadensersatzansprüche gestellt werden.

Bin ich versichert, wenn ich mit einem Mietfahrrad unterwegs bin?

Die Anmietung eines Fahrrads enthält keine Unfall- oder Haftpflichtversicherung. Anders gesagt: Wenn Sie ein Fahrrad ausleihen, haften Sie für mögliche Schäden, die einem anderen Verkehrsteilnehmenden entstehen. Ähnliches gilt, wenn durch Ihr Verschulden das Fahrrad beschädigt oder gestohlen wird, selbst wenn dies nach Ende der Mietzeit passiert und zum Beispiel durch unsachgemäßes Abstellen verschuldet ist.

Darf ich mit dem Mietfahrrad überall hinfahren?

Das hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab. Manche Anbieter erlauben sämtliche Fahrten, solange das Rad wieder an den vereinbarten Rückgabeort oder in das Geschäftsgebiet gebracht wird.



Gibt es eine Tagespauschale für Leihräder?

Meistens ist der Preis für die Tagesleihe gedeckelt. Wenn Sie also eine bestimmte Leihzeit überschritten haben, steigt der Preis nicht weiter an. Details finden Sie bei den jeweiligen Anbietern.



Elektrisch auf zwei Rädern

Sie sind noch relativ neu im Stadtbild, dennoch schon fast nicht mehr wegzudenken: Die E-Roller und ihre kleineren Verwandten, die E-Tretroller.

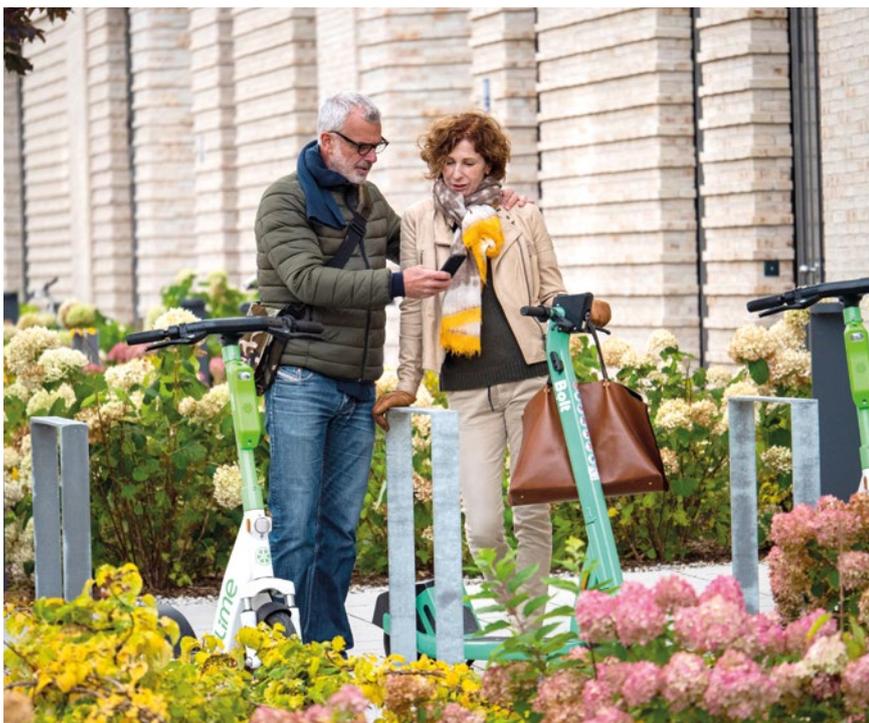
E-Roller

Italienisches Lebensflair in München? Das ist mit einem E-Roller leicht zu erreichen, mit dem Sie lautlos durch die Stadt gleiten können. Die Maximalgeschwindigkeit beträgt 45 Kilometer pro Stunde. Die E-Roller werden in München derzeit von emmy und Tier angeboten. Eine weitere Person kann mitfahren, bei emmy gibt es zwei Helme, bei Tier muss der Zweihelm mitgebracht werden. Beide Rollermodelle sind emissionsfrei und klimaneutral, da sie mit Ökostrom betrieben werden. Mehr auf emmy-sharing.de und tier.app/e-moped.



E-Tretroller

Mit 20 Kilometern pro Stunde Maximalgeschwindigkeit bieten E-Tretroller eine abwechslungsreiche Möglichkeit kürzere Wege innerhalb Münchens, zurückzulegen. Die Vielzahl von Shared Mobility-Diensten zeigt, dass die Roller aus der Stadt nicht mehr wegzudenken sind. Beim Abstellen achten Sie bitte darauf keine Wege zu blockieren. Alle Angebote finden Sie unter dem Suchwort „E-Tretroller“ auf muenchenunterwegs.de.



Ausleihe

Sowohl für die E-Roller als auch die E-Tretroller ist die Nutzung einer Smartphone-App notwendig. Registrierung, Preise und Abrechnungstypen variieren je nach Anbieter. Teilweise gibt es Freischaltgebühren, die unabhängig von der Länge der Nutzung am Anfang jeder Fahrt fällig werden.

Oft gefragt

E-Roller- und E-Tretroller-Sharing

Brauche ich für den E-Roller eine Fahrerlaubnis?

Ja, zum Fahren benötigen Sie eine EU-Fahrerlaubnis (PKW Klasse B oder Motorrad Klasse A). Diese ist auch Voraussetzung, um sich bei den Shared Mobility-Diensten zu registrieren.



Muss ich auf dem E-Roller einen Helm tragen?

Ja, es besteht Helmpflicht. Zusätzlich zum Helm liegen im Helmfach auch Einweghauben bereit.

Kann ich den E-Roller überall abstellen?

Nein. E-Roller müssen wie Autos am Fahrbahnrand oder in einer Parkbucht abgestellt werden. Gehwege dürfen Sie grundsätzlich nicht nutzen – weder zum Fahren noch zum Parken.



Kann ich auf dem E-Tretroller eine zweite Person mitnehmen?

Nein, das ist verboten.



Wo darf ich mit dem E-Tretroller fahren?

Wenn es einen Fahrradweg gibt, müssen Sie diesen nutzen. Ist keiner vorhanden, müssen Sie auf die Straße ausweichen. Auf Gehwegen ist das Fahren grundsätzlich verboten.



Brauche ich eine Fahrerlaubnis für den E-Tretroller?

Nein, die Regeln der Straßenverkehrsordnung müssen Sie dennoch befolgen. Ansonsten müssen Sie mit einem Bußgeld oder Fahrverbot rechnen oder können auch Ihre Fahrerlaubnis verlieren.

Darf ich Alkohol trinken, wenn ich mit dem E-Tretroller unterwegs bin?

Die Alkoholgrenzen für das Fahren der E-Tretroller sind die gleichen wie für das Fahren mit dem Auto und damit strenger als beispielsweise fürs Fahrradfahren. Schon ab einem Wert von 0,3 Promille kann eine Straftat vorliegen. Für alle Personen unter 21 Jahren und innerhalb der Fahrerlaubnis-Probezeit gilt die 0,0-Promille-Grenze.



Kann ich meinen E-Tretroller überall abstellen?

Nein. E-Tretroller müssen so abgestellt werden, dass sie kein Hindernis für Fußgänger*innen oder andere Personen darstellen. Beim Abstellen ist darauf zu achten, dass auf dem Gehweg noch etwa 1,60 Meter Platz zum Durchgehen vorhanden ist, gekennzeichnete Parkflächen müssen benutzt werden. Wenn E-Tretroller wild abgestellt werden, stellen diese für alle ein Ärgernis dar. Insbesondere für Menschen mit Seh- und Mobilitätseinschränkungen oder Kinderwagen sind sie eine Gefahr.

Flexibel mit Carsharing



Flexibel durch die bayerische Hauptstadt

In München etablieren sich immer mehr Carsharing-Angebote. Hierbei wird zwischen verschiedenen Modellen unterschieden: wie auch bei Leihrädern gibt es hier stationsgebundene (Autos werden an einer Station entliehen und abgegeben) sowie stationslose Angebote (Ortung, Leihe und freie Abgabe im Geschäftsbereich per App). Neben der bekannten Kurzmiete gibt es mittlerweile auch Langzeitmietmodelle und auch die Möglichkeit, private Autos zu mieten oder zu vermieten. Alle Angebote haben eines gemeinsam: sie bieten eine gute Alternative zum eigenen Auto!

Gewerbliches Carsharing

In München gibt es eine Vielzahl von Anbieter*innen mit unterschiedlichen Tarifen. Unterschiede bestehen beispielsweise bei Basisgebühren und den Kosten für die Nutzung des Fahrzeugs. Eine Übersicht der Anbieter in München finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/carsharing.

Privates Carsharing

Sie nutzen Ihr Auto nur selten? Dann machen Sie

es vom „Stehzeug“ wieder zum „Fahrzeug“ und vermieten es. Andersherum haben Sie bei dieser Form des Sharings auch die Möglichkeit, Autos von anderen zu leihen. Die Kosten werden flexibel vereinbart, so sparen alle Beteiligten Geld. In der Regel ist die Vermittlung über ein Internetportal für beide Seiten versichert. Als vermietende Partei sollten sie sich vorab bei Ihrer Versicherung über die Nutzung durch Dritte informieren. Weitere Informationen, aber auch verfügbare Autos in der Nähe, finden Sie auf

muenchenunterwegs.de/angebote/peer-to-peer-carsharing.

Auto-Abo und Langzeitmiete

Eine Flatrate fürs Auto – so lässt sich das Auto-Abo am besten beschreiben. Im Gegensatz zum Leasing können Sie hier kürzere Verträge abschließen, je nach Angebot auch monatsweise. Zudem haben Sie die Möglichkeit, das Auto zu wechseln und sind nicht auf einen Fahrzeugtyp festgelegt. Und: mittlerweile gibt es auch die Möglichkeit, ausschließlich E-Autos zu abonnieren. Die Langzeitmiete funktioniert ähnlich, allerdings mietet man hier

nur ein Fahrzeug, ein Wechsel ist nicht vorgesehen. Zudem wird der Mietzeitraum zu Beginn festgelegt, während sich das Auto-Abo in der Regel einfach bis zur Kündigung weiter verlängert.

Vorteile des Carsharings im Überblick:

- Keine Anschaffungskosten
- Kosten berechnen sich nach Nutzungsdauer und/oder Kilometertarif
- Nutzung bereits für kurze Fahrten von wenigen Minuten beziehungsweise einer Stunde möglich (je nach Angebot)
- Treibstoff, Reparaturen, Versicherungen, Wartung, Reinigung und Winterreifen sind inklusive
- Keine Parkplatzsuche bei stationsgebundenen Angeboten
- Kostenfreies Parken
- Keine Zusatzkosten für einen eigenen Garagenplatz
- Viele verschiedene Modelle, auch Elektroautos

Oft gefragt

Carsharing

Was passiert, wenn ich mit einem Carsharing-Auto einen Strafzettel bekomme?

Strafzettel müssen grundsätzlich von Autonutzer*innen selbst übernommen werden. Dazu kommen in den meisten Fällen noch Bearbeitungsgebühren.



Muss ich privates Carsharing irgendwo anmelden oder versteuern?

Wie alle Einkünfte muss auch das Einkommen durch privates Carsharing versteuert werden. Eine Gewerbeanmeldung ist nur bei gewerblicher Nutzung erforderlich.

Muss ich ein bestimmtes Alter haben, um einen Carsharing-Vertrag abzuschließen?

Im Wesentlichen steht Carsharing allen zu Verfügung, die eine gültige Fahrerlaubnis besitzen. Darüber hinaus kann ein Mindestalter oder ein Mindestmaß an Fahrpraxis gefordert werden. Die genauen Nutzungsbedingungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen Anbieter zu finden.

Brauche ich bei einem Carsharing-Fahrzeug einen Parkschein?

Fahrzeuge von Anbieter*innen ohne feste Station können Sie in allen Parklizenzgebieten in München kostenlos im öffentlichen Straßenraum abstellen. Bei stationsgebundenen Fahrzeugen wird außerhalb des Parklizenzgebiets, in dem die Abhol- und Abgabestation liegt, ein Parkschein benötigt.

Was unterscheidet Carsharing vom Mietauto?

Zur Nutzung eines Mietwagens wird für jede einzelne Leihe ein neuer Mietvertrag abgeschlossen. Dauerhaft angelegt und manchmal mit einem monatlichen Grundbeitrag verbunden ist hingegen der Nutzungsvertrag fürs Carsharing. Der Zugang zum Fahrzeug ist hierbei flexibler und weniger aufwendig als beim klassischen Mietwagen.

Kann ich mit einem Carsharing-Auto in den Urlaub fahren?

Im Prinzip ja. Je nach Anbieter*in gibt es für längere Fahrten und Zeiträume entsprechende Rabatte. Allerdings kann hier ein klassischer Mietwagen günstiger sein – je nach Urlaubsziel lohnt es sich gegebenenfalls auch, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und vor Ort ein Auto anzumieten.



Welches ist die richtige Alternative zum eigenen Auto für mich?

Die stationsbasierten Angebote eignen sich vor allem für geplante Wege, wie zum Beispiel für den Transport von Möbeln oder Besuche bei Freund*innen. Für mehrtägige Ausflüge – beispielsweise übers Wochenende – sollten Sie den Preisvergleich zum klassischen Mietwagenangebot machen. Fahrzeuge ohne feste Station hingegen sind die richtige Wahl für Spontanfahrten innerhalb der Stadt, zum Beispiel wenn kurzfristig eine Alternative zu Bus und Bahn oder Fahrrad gebraucht wird. Wer ein Auto nur für einen überschaubaren Zeitraum fahren, es aber nicht kaufen will, für den ist das Auto-Abo oder auch die Langzeitmiete eine interessante Option. Diese rentieren sich allerdings erst ab mindestens einem Monat und bei ausreichender Nutzung. Hilfreich zur Entscheidungsfindung sind Antworten auf die Fragen, wie viele Kilometer zurückgelegt werden, wie oft, wohin und zu welchem Zweck Sie das Auto benötigen.



Lohnt sich Carsharing auch finanziell?

Das hängt in erster Linie von der eigenen Nutzung ab. Ein eigenes Auto lohnt sich erst ab rund 10.000 Kilometern pro Jahr, sonst ist das Carsharing günstiger. Autofahren mit Carsharing ist dann im Jahresmittel rund 1.700 Euro pro Jahr günstiger als mit einem eigenen Fahrzeug.

Bus und Bahn

Klimafreundlich und zuverlässig





Bus und Bahn im Fokus

In einer wachsenden Metropole wie München wird das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln stetig ausgebaut.

München ist eng vernetzt

An jedem Ort der Stadt finden Sie im Umkreis von rund 500 Metern eine Haltestelle. Allein die U-Bahn transportiert täglich über eine Million Menschen. Durch die Umsetzung von neuen Infrastrukturprojekten wie der 2. S-Bahn-Stammstrecke, der Verlängerung von U-Bahnlinien oder neuen Tram- und Buslinien werden es in Zukunft noch mehr. In München wird zwischen MVV und MVG unterschieden. Der MVV ist der Verkehrsverbund und damit für die Tarifgestaltung im gesamten MVV-Gebiet verantwortlich. Die MVG ist die Betreiberin von U-Bahn, Bus und Tram in München und größte*r Partner*in im Verbund. Die S-Bahn wird von der Deutschen Bahn mit der DB Regio AG betrieben.

Wie, wann, wo? Gut beraten per App und Online

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Apps, um noch einfacher, komfortabler und flexibler mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein.

In verschiedenen Apps wie der „MVV-App“, der „MVG Fahrinfo München“ und dem „München Navigator“ der S-Bahn finden Sie alle Verbindungsmöglichkeiten mit Abfahrts- und Ankunftszeiten, geschätzte Zeiten der Fußwege sowie aktuelle Störungen und Verspätungen wie auch direkt das passende HandyTicket. Einfach registrieren, Ticket auswählen und per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren bezahlen. Das Ticket wird auf dem Smartphone gespeichert und kann bei Kontrollen jederzeit vorgezeigt werden, auch ohne Mobilfunkempfang. In der App „MVG Fahrinfo München“ können Sie zusätzlich den aktuellen Betriebszustand der Rolltreppen und Lifte abfragen.

Die beiden Apps „MVG more“ und „MVGGO“ zeigen auf einer Karte die Haltestellen im MVV-Gesamtnetz mit Live-Abfahrtszeiten. Sie finden

zudem Informationen zu verfügbaren Carsharing-Fahrzeugen, E-Rollern und E-Tretrollern in der Nähe oder zum nächsten MVG Rad, welches Sie über die App direkt ausleihen können.

Informationen zum Fahrplan, zur Reiseplanung und weitere News bieten auch die Webseiten der MVG, des MVV sowie der S-Bahn München.

Tipps

Schon gewusst? Sie können sich in Echtzeit über die Auslastung Ihrer gewünschten Verbindung informieren und gegebenenfalls eine Alternative auswählen: mvg.de/static/auslastung/Auslastung.html





Münchens Busse

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Bustypen in München. Die Linien des Münchner MetroBus-Netzes sind an den zweistelligen Nummern zu erkennen. Sie verbinden verschiedene Stadtteile miteinander. Tagsüber verkehren sie im Fünf- oder Zehn-Minuten-Takt, abends alle 20 Minuten. Hinzu kommen mehrere ExpressBus-Linien, die weniger Haltestellen anfahren und deshalb schneller unterwegs sind. Diese erkennen Sie am „X“ im Namen. Der CityRing-Bus (Bus 58/68) bietet im Zehn-Minuten-Takt eine umsteigefreie Querverbindung rund um das Stadtzentrum. Ergänzend dazu gibt es im Stadtgebiet fast 60 StadtBus-Linien, erkennbar an den Liniennummern zwischen 100 und 199.



Die Münchner Tram

Emissionsarm und modern: das ist die Münchner Tram. Mit Elektroantrieb und Rasengleisen feiert die Tram eine Renaissance und ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel in München. Ebenso wie bei der U-Bahn fahren die Trambahnen mit Ökostrom.

Von Montag bis Freitag sind die Trambahnen tagsüber mindestens im Zehn-Minuten-Takt unterwegs, in den frühen Morgenstunden und ab 22 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Flott durch Münchens Untergrund mit der U-Bahn

Auf acht Linien mit 100 Bahnhöfen nutzen täglich mehr als eine Million Fahrgäste die U-Bahn. Die Tendenz ist steigend. Sie ist zusammen mit der S-Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in München. Die Züge fahren regulär im Zehn-Minuten-Takt, zu Stoßzeiten auf manchen Linien alle fünf Minuten.

S-Bahn

Acht Münchner S-Bahn Linien verbinden München zumeist im 20-Minuten-Takt mit dem Umland. Auf der Hauptachse von Laim bis Ostbahnhof, der sogenannten Stammstrecke, ist sie das schnellste Verkehrsmittel. Die 2. Stammstrecke ist im Bau.



Regionalbahn

Mit der Regionalbahn geht es direkt ins Umland und damit auch zu zahlreichen Naherholungsgebieten an den Seen und in den Bergen. Sie hält an mehreren Bahnhöfen im Raum München wie zum Beispiel am Hauptbahnhof, Ostbahnhof und Pasing. Je nach Verbindung hält sie auch in Solln, am Harras, an der Haltestelle Siemenswerke und an der Donnersbergerbrücke.

Tipp

Schon gewusst? Ein MVV-Ticket gilt im MVV-Gebiet in allen öffentlichen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone, auch in der S-Bahn und der Regionalbahn.

Das richtige Ticket zu jeder Zeit

Fahrkarten im Überblick

Welche Fahrkarte ist die Richtige für mich?

Wer nur gelegentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, nutzt am besten Einzelfahrkarten, Kurzstreckenfahrkarten, Streifenkarten und Single- oder Gruppen-Tageskarten. Diese gelten in allen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone des MVV, also auch in S-Bahn und Regionalbahn. Für alle, die häufiger mit Bus und Bahn unterwegs sind, bietet sich die IsarCard an. Sie ist zum Beispiel für einen Zeitraum von einer Woche, einem Monat oder einem Jahr gültig. Mehr zur IsarCard erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Gruppen-Tageskarte

Mit der Gruppen-Tageskarte fahren Sie mit bis zu fünf Personen nicht nur günstiger, sondern genießen auch Vergünstigungen bei Kooperationspartner*innen wie dem Sealife Center oder der Bayerischen Seenschifffahrt. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zählen als halbe Person. Alle Partner*innenangebote und genauere Informationen finden Sie unter mvg.de/tickets-tarife.

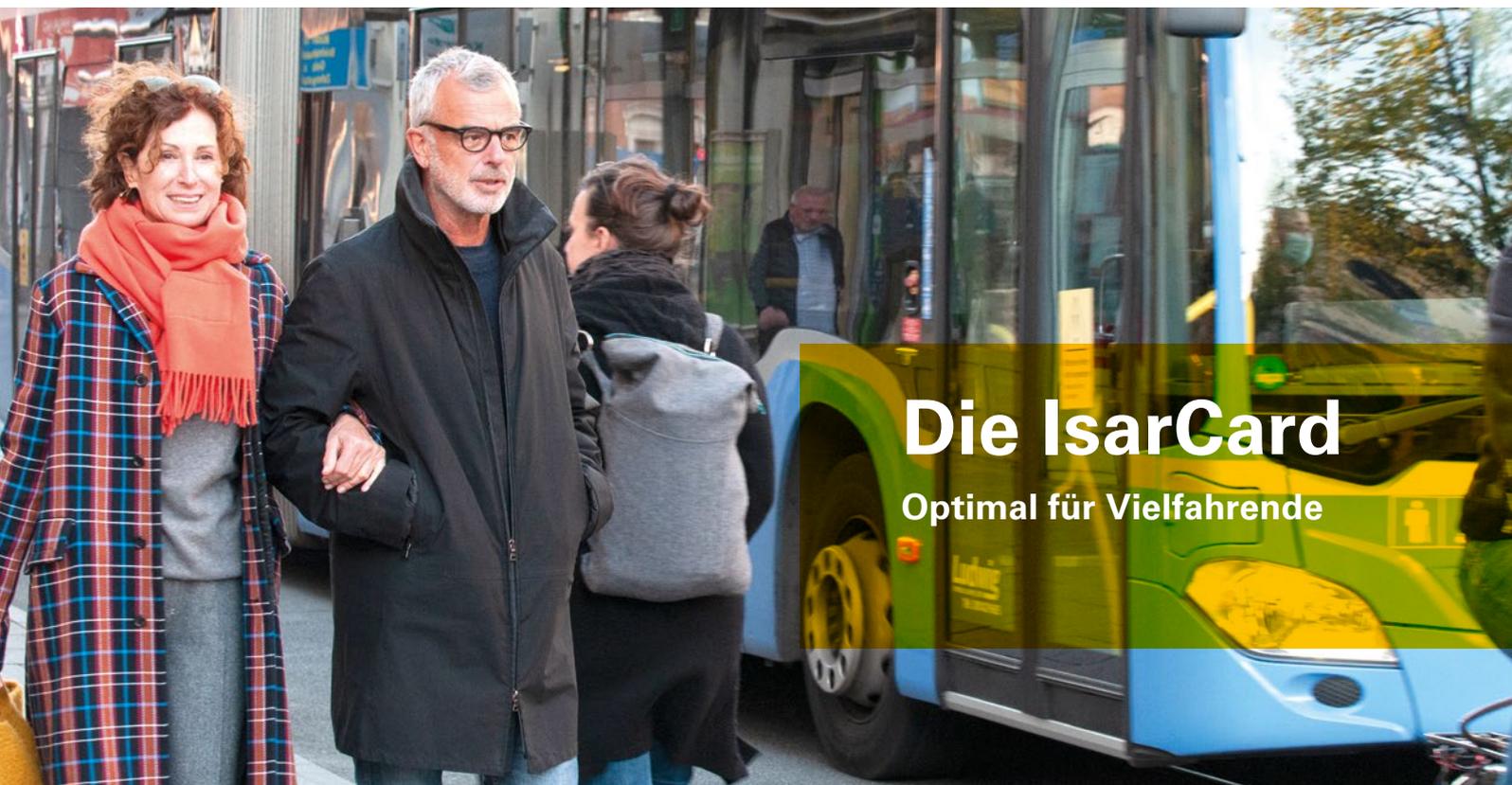
CityTourCard und München Card

Die CityTourCard gilt für alle Verkehrsmittel des MVV in der Zone M oder im Gesamtnetz. Sie ist als Single- oder Gruppenkarte für bis zu fünf Personen und auch als Tages- oder Mehrtageskarte für bis zu sechs Tage erhältlich. Die München Card ist als offizielle Gästekarte ebenfalls Ticket und Rabattkarte für über 80 Angebote.

Wo bekomme ich die Fahrkarten?

- Per App (siehe Seite 27) auf dem Smartphone.
- Als PrintTicket am Computer über eine der Websites auf mvg.de/printticket.
- An allen U- und S-Bahnhöfen am Automaten.
- In allen Bussen und Tram-bahnen am Automaten.
- An vielen Bus- und Tramhaltestellen.
- In Regionalbussen außerhalb Münchens beim Einstieg.
- In den Kundencentern der MVG und S-Bahn am Marienplatz, Hauptbahnhof und Ostbahnhof.
- In den Reisezentren der DB an diversen Bahnhöfen und dem Münchner Flughafen.





Die IsarCard

Optimal für Vielfahrende

Viele Wege führen zur IsarCard

Als IsarCard werden alle Zeittickets bezeichnet, die eine Woche oder länger gültig sind. Einen Überblick darüber finden Sie auf der nächsten Seite. Die IsarCards sind an folgenden Orten erhältlich:

- An fast allen Fahrkartenautomaten.
- An den stationären Fahrkartenautomaten auch mit Kartenzahlung.
- In den Kund*innencentern der MVG und der DB.
- Bei rund 100 privaten Ticket-Partner*innen wie Kiosken und Zeitungsläden.
- Als Handy- oder Online-Ticket.

Abonnements

Die IsarCards sind auch im Abonnement erhältlich. Dies ist besonders praktisch für alle, die regelmäßig Bus und Bahn nutzen. Das Abonnement erhalten Sie in den Servicestellen der MVG sowie in den DB Reisezentren mit fachkundiger Beratung oder unter [isarcardabo.de](https://www.isarcardabo.de)

Das Abo bietet viele Vorteile

- Zweieinhalb Monate gratis fahren bei jährlicher Zahlung.
- Zwei Monate gratis fahren bei monatlicher Zahlung.
- Automatische Lieferung der Wertmarke an die Wunschanschrift.
- Der Startzeitpunkt des Abos ist frei bestimmbar.
- Übertragbare Abos können zur Nutzung an Dritte weitergegeben werden.
- Erstattung der Ticketkosten bei längerer Erkrankung innerhalb des personalisierten Abo-Vertrages (ausgenommen sind die IsarCard65 und die IsarCard9Uhr).
- Das Abo ist jederzeit kündbar oder änderbar, zum Beispiel bei Umzug oder einer neuen Fahrstrecke zur Arbeit.
- Abschluss und Verwaltung des Abos sind auch online möglich.
- Im persönlichen Abonnement wird die Zeitkarte bei Verlust für 5 Euro einmalig für die restliche Laufzeit ersetzt.

Für Personen, die zwischen München und einem Ort außerhalb des Stadtgebietes pendeln, gibt es das Kombi-Abonnement AboPlusCard-Bayern. Mit diesem können Sie zusätzlich zu den öffentlichen Verkehrsmitteln in München beispielsweise die Züge der Deutschen Bahn AG oder Bus und Bahn in einem anderen Tarifgebiet wie dem Augsburger Verkehrsverbund nutzen. Insgesamt können bis zu drei Tarifgebiete beziehungsweise Verkehrsunternehmen kombiniert werden. Mehr Informationen zu Kombi-Abos unter mvv-muenchen.de/abopluscard

Tipp

Abo-Kund*innen der MVG profitieren auch beim Umstieg aufs Mietrad: Sie erhalten die MVG Räder und E-Räder zu günstigeren Minutenpreisen mvg.de/services/mobile-services/mvg-rad/mvg-rad-preise

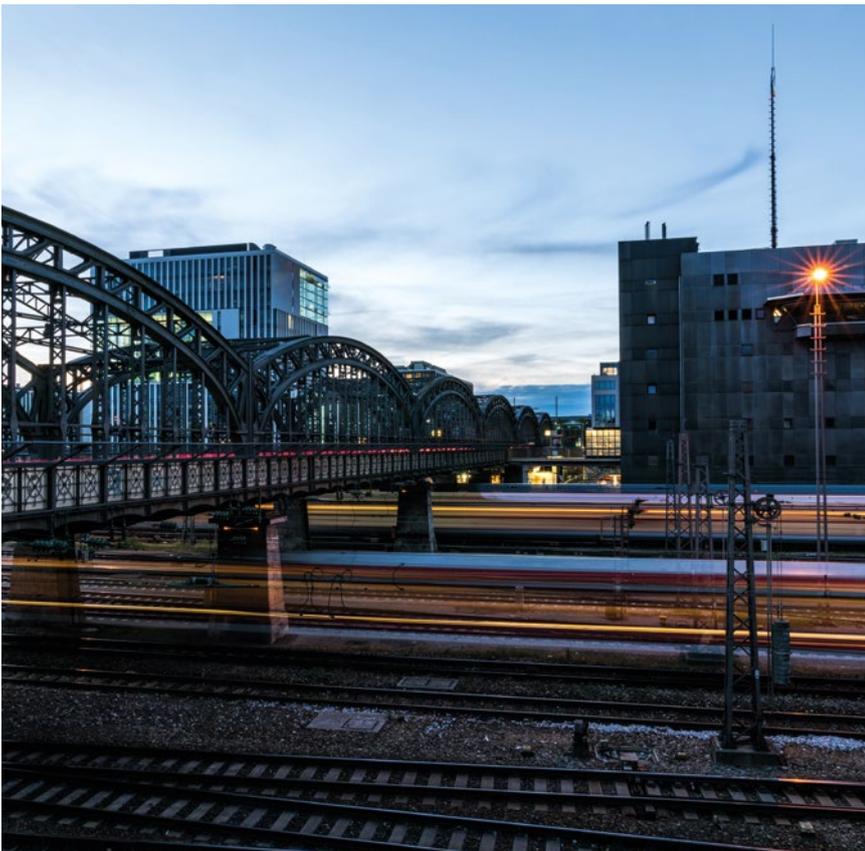


Ticket	Für wen geeignet	Das Ticket im Überblick
IsarCard	Für alle, die regelmäßig den ÖPNV in München nutzen	<ul style="list-style-type: none"> – Als Wochen- oder Monatskarte erhältlich (auch im Abo) – Personengebunden oder übertragbar – Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar – Für beliebig viele Fahrten im Gültigkeitsbereich – Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6–14 Jahre) ab 9 Uhr, eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard9Uhr	Für alle, die regelmäßig lieber außerhalb der Rushhour mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind	<ul style="list-style-type: none"> – Nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) – Personengebunden oder übertragbar – Erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche – Fahrten zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt (diese Sperrzeit wird an Feiertagen und an Wochenenden außerhalb der Schulferien aufgehoben) – Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6–14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard65	Für alle ab 65 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> – Nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) – Personengebunden oder übertragbar – Erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche
IsarCard S	Für Inhaber*innen des München-Passes der Stadt München (Sozialticket)	<ul style="list-style-type: none"> – Nur als Monatskarte erhältlich – Gültigkeit nur gemeinsam mit dem eigenen München Pass – Für verschiedene Geltungsbereiche – Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6–14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl – Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt; an Wochenenden, Feiertagen, dem 24. und 31.12. gibt es keine Sperrzeiten
IsarCard Semester	Für Studierende von teilnehmenden Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> – Gültig für ein Semester – Ohne zeitliche Einschränkung nutzbar – Gültig für das MVV-Gesamtnetz
365-Euro-Ticket	Für Schüler*innen und Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> – Gültig für 12 aufeinanderfolgende Monate – Ohne zeitliche Einschränkung nutzbar – Gültig für das MVV-Gesamtnetz – Wohnort, Schule oder Ausbildungsstätte müssen im MVV-Gebiet liegen
IsarCard Schule I und II	<p>Für Schüler*innen, die regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule fahren</p> <p>IsarCard Schule I: bis 14 Jahre IsarCard Schule II: ab 15 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Gültig für das gesamte Schuljahr – Für Fahrten zwischen der Schule und der Wohnung, auch an Wochenenden und in den Schulferien – Mit der Ausbildung PlusCard lässt sich der Geltungsbereich für einen Kalendermonat auf zusätzliche Zonen erweitern. – MVG Kund*innenkarte und Monatsmarken ergeben den gültigen Fahrausweis.
IsarCard Ausbildung I und II	<p>Für Alle, die eine Ausbildung, Praktikum, Volontariat, Bundesfreiwilligendienst, Studium, FJ machen</p> <p>Ausbildungstarif I: bis 14 Jahre Ausbildungstarif II: ab 15 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Als Wochen- oder Monatskarte erhältlich (auch im Abo) – Gültig für die Fahrt zwischen Wohnung und Ausbildungsstätte, Universität oder Praktikumsplatz – Mit der Ausbildung PlusCard lässt sich der Geltungsbereich für einen Kalendermonat auf zusätzliche Zonen erweitern. – MVG Kund*innenkarte und gültige Wertmarke ergeben den Fahrausweis.

Die genannten Informationen dienen als erste Orientierung. Vollständige Detailinformationen zu allen Tickets finden Sie unter [isarcardabo.de](https://www.isarcardabo.de).

Von München in andere Städte und Länder

Münchens Verkehrsknotenpunkte



Der Zentrale Omnibusbahnhof München (ZOB)

Der ZOB ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte Münchens und liegt direkt neben dem S-Bahnhof Hackerbrücke. Von den 29 Bushaltestellen im Untergeschoss geht es nach ganz Deutschland und Europa, im Obergeschoss sind Geschäfte und Restaurants zu finden. Neben dem ZOB gibt es mit den Bahnhöfen in Fröttmaning und Messe Ost zwei weitere örtliche Busterminals für Fernbuslinien.

Der Münchner Hauptbahnhof

Der Münchner Hauptbahnhof ist einer der größten Personenbahnhöfe Deutschlands. Auf 32 oberirdischen und etlichen unterirdischen Gleisen können Sie in alle Himmelsrichtungen fahren. Täglich nutzen mehr als 450.000 Reisende den Münchner Hauptbahnhof. Er wird in den nächsten Jahren ausgebaut: Der Bahnhofsvorplatz wird umgestaltet, zudem entsteht ein neues Eingangsgebäude. Von dort aus wird auch die 2. Stammstrecke der S-Bahn zugänglich sein.

Der Münchner Ostbahnhof

Der Ostbahnhof in Haidhausen dient als unentbehrlicher Umsteigepunkt zwischen Regionalzügen, S- und U-Bahnen. Auch die Tram und viel Busse halten hier.

Der Bahnhof München-Pasing

Nicht zu vergessen ist der westliche Fernverkehrsbahnhof München-Pasing. Er ist der viertgrößte Bahnhof Bayerns. Zirka 140.000 Menschen passieren ihn täglich in S-Bahnen und Bussen sowie Zügen des Nah- und Fernverkehrs oder steigen hier um.





Flughafen

Der Münchner Flughafen liegt außerhalb des Stadtgebiets, täglich nutzen ihn rund 127.000 Passagiere. Damit ist er der zweitgrößte Flughafen Deutschlands.

Die S-Bahnlinien S1 und S8 fahren den Flughafen und den Besucher*innenpark direkt an. Die Fahrt vom Hauptbahnhof dauert rund 50 Minuten. Das spezielle Airport-City-Day-Ticket ist eine Tageskarte, die als Einzel- oder Gruppenkarte

erhältlich ist. Sie können damit alle Busse und Bahnen im Gesamtnetz des MVV nutzen. Alternativ können Sie auch eine Einzelfahrkarte (Zone M bis 5) oder eine Streifenkarte (sieben Streifen ab Stadtmitte) nutzen.

Mit dem Lufthansa Airport Bus haben Sie eine weitere Möglichkeit, zum Flughafen zu kommen. Der Bus startet am Hauptbahnhof und bringt Sie mit einem

Zwischenstopp am Nordfriedhof in etwa 40 Minuten zum Flughafen. Weitere Infos gibt es unter airportbus-muenchen.de. Die MVV-Tickets gelten hier nicht.

Wer ohne Parkgebühren mit dem Auto fahren möchte, kann zum Beispiel ein Fahrzeug von ShareNow oder SixtShare nutzen. Mehr zum Thema Carsharing finden Sie ab [Seite 24](#).



Barrierefrei unterwegs

Öffentliche Verkehrsmittel für jeden Bedarf



S-Bahn

Rund 85 Prozent aller S-Bahn-Stationen sind bereits barrierefrei, Tendenz steigend. Eingesetzt werden zudem neue Fahrzeuge mit breiten Türen und einem modernen Fahrgastinformationssystem. Sollten Sie Unterstützung beim Einsteigen benötigen, begeben Sie sich zur Spitze des Zuges, damit der*die Fahrer*in Sie sieht. Gleiches gilt auch für die U-Bahn. Informationen zum Betriebszustand von Aufzügen an den Haltestellen erhalten Sie in der App „München Navigator“, auf der Webseite bahnhof.de sowie über die 3-S-Zentrale des Bahnhofsmanagements München unter [089 1308 1055](tel:08913081055).

U-Bahn

Die Bahnsteige auf allen 100 bestehenden U-Bahnhöfen sind barrierefrei erreichbar. Die neuen U-Bahn-Wagen haben breite Einstiegstüren. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und Rolltreppen in den U-Bahn-Haltestellen gibt die App „MVG Fahrinfo München“, mvg-zoom.de und die zentrale Betriebsleitstelle unter [089 2191 3333](tel:08921913333).

Tram

Im Trambahn-Netz sind tagsüber und auch nachts fast ausschließlich barrierefreie Fahrzeuge im Einsatz. Von den 148 Münchner Trambahn-Haltestellen sind 90 Prozent barrierefrei.

Innerstädtischer Bus

Im Verbundraum des MVV werden überwiegend Niederflrbusse mit Hublift oder Klapprampe als Einstiegshilfe eingesetzt. Sollten Sie für den Einstieg eine Rampe benötigen, warten Sie am besten in der Nähe des Haltestellenmastes und informieren Sie den Fahrer, der Ihnen dann beim Einsteigen hilft.

Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste

Die Landeshauptstadt München bietet einen kostenfreien Bus und Bahn Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Menschen an. Der Service ist wochentags von 8 bis 18 Uhr verfügbar. Fahrten müssen spätestens zwei Tage vorher angemeldet werden, weitere Informationen und Reservierungen unter [089 5449 18920](tel:089544918920).



Weitere Informationen zum Thema Barrierefrei im Münchner Nahverkehr finden Sie unter Suchwort „Barrierefreiheit“ auf mvv-muenchen.de.

Tipp

In der elektronischen Fahrtauskunft des MVV können Sie direkt nach geeigneten Verbindungen beispielsweise für Ihre Fahrt mit Kinderwagen oder Rollstuhl suchen. Nutzen Sie hierzu die „Fahrtinstellungen“ in der Rubrik „Handicap“.

Oft gefragt

Bus und Bahn

Was tun, wenn der Fahrkartenautomat in Bus oder Tram nicht funktioniert?

Sie dürfen bis zur nächsten Station fahren, die eine Möglichkeit zum Ticketkauf bietet und sich dort eine Fahrkarte kaufen. Bei einer Kontrolle müssen Sie die Automatennummer des defekten Gerätes angeben können.

Was ist die MVG Garantie?

Sollten sich die Verkehrsmittel der MVG (U-Bahn, Bus und Tram) um mehr als 20 Minuten verspäten, bekommen Sie je nach Betriebsstörung den Wert einer Single-Tageskarte Zone M auf Ihr Konto gutgeschrieben. Sollten Sie aufgrund einer von der MVG verursachten Verspätung den letzten Anschluss des Tages verpassen, werden Ihnen die Taxikosten bis 25 Euro von der MVG erstattet. Ausgenommen von der Garantie sind angekündigte Maßnahmen, wie zum Beispiel Baustellen und Veranstaltungen, verstopfte Straßen, extreme Wettersituationen, Falschparker, Unfälle, Streik und andere unvorhersehbare Ereignisse. Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie die MVG-Hotline unter **0800 344226600**.



Wo bekomme ich meine verlorenen Sachen wieder?

Sie haben etwas vergessen oder verloren? Dann sollten Sie sich so schnell wie möglich an das zuständige Verkehrsunternehmen wenden. Fundsachen aus U-Bahnen,

Trambahnen und Bussen werden im Fundbüro der MVG in der Eisenheimerstraße 61 gelagert. Ob Ihre eigenen verlorenen Sachen dabei sind, erfahren Sie unter **0800 344226600** oder **mvg.de/fundbuero**. Fundsachen aus S-Bahnen und Regionalzügen der DB werden sieben Tage im Fundbüro im Münchner Hauptbahnhof aufbewahrt. Dieses ist telefonisch unter **089 1308 6664** erreichbar.

Was passiert, wenn ich kein Ticket habe?

Fahren ohne Ticket kostet Sie ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 60 Euro. Nach maximal drei Fahrten ohne Ticket innerhalb von 18 Monaten droht Ihnen dann noch eine Anzeige wegen dem Erschleichen von Leistungen.



Kann ich DB-Tickets im Münchner Nahverkehr nutzen?

Beim Kauf von Zugtickets der Deutschen Bahn muss hierzu die Option City-Ticket oder City mobil dazu gebucht. Das Bayern-Ticket und das Schönes-Wochenende-Ticket können im öffentlichen Nahverkehr und in den Verkehrsmitteln anderer Verkehrsverbünde sowie in fast allen Linienbussen in Bayern genutzt werden.

Warum können Fahrräder nicht rund um die Uhr in Bus und Bahn mitgenommen werden?

Die Sperrzeiten für Fahrräder von Montag bis Freitag, 6 bis 9 Uhr und 16 bis 18 Uhr bestehen, damit zu den Stoßzeiten alle Fahrgäste genug Platz haben. Hier haben Fahrgäste Vorrang vor Fahrrädern. In den Schulferien und an Feiertagen entfällt die Nachmittagssperrzeit.



Gibt es in den U- und S-Bahnen ein Alkoholverbot?

Der Konsum von Alkohol ist in S- und U-Bahnen nicht gestattet.

Wie sieht es mit dem Mobilfunkempfang in der U-Bahn aus?

Alle unterirdischen U-Bahnhöfe im Münchner Stadtgebiet und etwa 80 Kilometer Tunnelstrecke sind mit Send- und Empfangsanlagen versorgt. Die Fahrgäste können hier durchgehend telefonieren und im Internet surfen.

Für wen soll ich meinen Sitzplatz freimachen?

Ihren Sitzplatz sollten Sie für schwerbehinderte Menschen, mobilitätseingeschränkte, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und für Fahrgäste mit kleinen Kindern freigeben. Zudem gibt es reservierte Stellplätze für Rollstühle und Kinderwagen.



Rad und Fuß

Fit und frei



Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern

Eine wachsende Community am
Puls der Zeit

München schwingt sich aufs Rad

In München gehört das Radfahren zum Stadtbild wie die Isar. Für viele Münchner*innen ist das Fahrrad nicht nur das beliebteste Fortbewegungsmittel in der Stadt, sondern fester Bestandteil eines urbanen, modernen Lebensstils. Entsprechend steigt der Anteil an Radfahrenden am Gesamtverkehr kontinuierlich: Bereits rund 20 Prozent aller Wege in München werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Mit der Übernahme der Forderungen des Radentscheids hat der Stadtrat die

Voraussetzungen geschaffen, die Fahrradfreundlichkeit in den kommenden Jahren stetig zu erhöhen. Das sorgt für sauberere Luft und weniger Lärm in München. Gleichzeitig sollen alle Münchner*innen sicher ans Ziel kommen. Deshalb hat der Stadtrat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen. Das Ziel: keine getöteten und schwerverletzten Personen im Münchner Straßenverkehr. Vor allem die Sicherheit von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Kindern und Senior*innen wird in

den kommenden Jahren verbessert. Hierzu können alle beitragen. Einen Beitrag dazu können zum Beispiel Autofahrer*innen leisten, indem Sie den Mindestabstand zu Radfahrer*innen von 1,5 Metern einhalten. So können Unfälle vermieden werden.

Tipp

Sie wollen sich ein elektrisches Lastenfahrrad anschaffen? Die Landeshauptstadt München fördert den Kauf eines Lastenpedelecs für Privatpersonen mit 25 Prozent des Nettowertes bis maximal 1.000 Euro. Weitere Informationen unter muenchen.de/emobil.



Radeln in München. Ein Überblick:

- München verfügt über ein Radroutennetz von 1.400 Kilometern Länge.
- In München sind aktuell bereits über die Hälfte der etwa 700 Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung befahrbar.
- Auf den bald 90 Fahrradstraßen haben Radfahrende Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Der Autoverkehr muss sich an die Geschwindigkeit der Radfahrenden anpassen.
- Beschilderte Routen und fahrradtaugliche, gut beleuchtete Strecken führen durch das Stadtgebiet.
- Ein Wegweisungssystem leitet auf 350 Kilometern durch das Radroutennetz Münchens.



München ist schön

Beim Radeln noch schöner

Fahrradrouten

So findet sich jede*r zurecht: Alle 14 Münchner Haupttrouten starten sternförmig vom Marienplatz und führen zu den Stadtteilen am Stadtrand. Damit Sie die Strecken genießen können, verlaufen sie überwiegend in Tempo-30- und verkehrsberuhigten Zonen sowie durch Park- und Grünanlagen. An größeren Kreuzungen und dort, wo sich die Richtung ändert, sind Radrouten-Schilder zur Orientierung angebracht. Zusätzlich zu den Fahrradhaupttrouten gibt es den inneren und äußeren Radring. Die beiden Ringe sind ebenfalls mit weiß-grüner Beschilderung gekennzeichnet.

Auf muenchenunterwegs.de unter dem Suchwort „Radwegenetz“ gibt es nützliche Informationen rund um das Thema Radfahren in München und die Radrouten.

Routenplaner: Mit einem Klick zur richtigen Route

Die kostenlose App „MVV-Radroutenplaner“ findet nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen die beste Route für Sie. Neben der „Schnellsten Route“ wird auch eine „Grüne Route“ und eine „Familienroute“ ausgegeben. Vielleicht wollen Sie Ihre Fahrt vorab am Computer planen? Kein Problem, denn der Radroutenplaner ist auch im Internet unter muenchenunterwegs.de/service/radroutenplaner zu finden.

Radlstadtplan: Immer die ganze Stadt im Blick

Der Münchner Radlstadtplan zeigt die Radverbindungen Münchens auf einen Blick. Doch nicht nur das: Zusätzlich bietet er vielfältige Informationen, zum Beispiel zum Radwegenetz, zu den Forst- und Feldwegen, Fahrradstraßen und freigegebenen Einbahnstraßen sowie zu den ausgeschilderten Fahrrad-Haupttrouten. Alle zwei Jahre erscheint eine aktualisierte Fassung, die kostenlos unter anderem bei der Stadt-Information im Rathaus erhältlich ist.

Sicher unterwegs auf Fahrradstraßen

Stetig werden weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen. Auf diesen wird die ganze Fahrbahn zum Radweg. Radfahrende haben hier Vorrang, dürfen nebeneinander fahren und die Geschwindigkeit bestimmen. Das ist ein großes Plus für die Sicherheit aller. Die Maximalgeschwindigkeit liegt für alle bei 30 Stundenkilometern. Eine Fahrradstraße erkennen Sie an der entsprechenden Beschilderung und den großen Piktogrammen auf der Fahrbahn. Nur mit dem Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ dürfen hier auch andere motorisierte Verkehrsteilnehmende fahren.

Events und Aktionen rund ums Rad

- Auf dem Münchner Radflohmarkt können Sie gebrauchte Räder kaufen und verkaufen.
- Ein neues Fahrrad ersteigern können Sie auf der Auktion des städtischen Fundbüros.
- Beim Radl-Sicherheitscheck können Sie Ihr Fahrrad durch unsere erfahrenen Radl-Checker*innen kostenlos auf seine Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.
- Speziell für Neubürger*innen bieten wir geführte Radltouren an. Hier lernen Sie Ihre neue Stadt, schöne Strecken und Orte sowie andere Leute kennen.
- Aktuelle Termine finden Sie hier: muenchenunterwegs.de/termine-und-veranstaltungen

Tipps

Sie wollen mitten in der Stadt ohne Unterbrechung radeln und kilometerweit Vorfahrt haben? Eine 2020 eingerichtete Radvorrang-Route führt von Nymphenburg bis zum Olympiapark/Petuelring. Radfahrende haben hier auf einer fünf Kilometer langen Strecke Vorrang gegenüber dem Autoverkehr.



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Wenn Sie unterwegs schnelle Hilfe bei platten Reifen benötigen, hält die Landeshauptstadt München an zwölf Plätzen öffentliche Pumpstationen bereit. Dies ist nicht nur ein Angebot für Radfahrende, sondern auch für diejenigen, die im Rollstuhl oder mit Kinderwagen unterwegs sind. Eine Übersichtskarte zu den Standorten finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/oeffentliche-radlpumpen.

Damit Bürger*innen in München Anregungen zum Radfahren in München an die Stadt weitergeben können, gibt es seit 2021 die städtische „Meldeplattform Radverkehr München“. Hier können Sie beispielsweise Hinweise auf Schäden an Radwegen geben, Fragen stellen oder auch Lob aussprechen. Die Meldeplattform finden Sie unter muenchenunterwegs.de/meldeplattform-radverkehr.

Bike & Ride. Die perfekte Verbindung

In München ist die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders attraktiv. Über 50.000, teilweise überdachte, Fahrradstellplätze beherbergen das Rad sicher in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle.

Winterdienst

Auch im Winter sind mittlerweile immer mehr Münchner*innen mit dem Rad unterwegs. Damit Sie auch in der kalten Zeit sicher unterwegs sind, hat die Stadt einen umfangreichen Winterdienst eingerichtet.



Das Rad in U- und S-Bahn transportieren

Sie können Ihr Fahrrad in der Bahn mitnehmen. Hierfür gelten die folgenden Regeln:

- Fahrräder können in allen U- und S-Bahnen sowie freigegebenen Regionalzügen mitgenommen werden.
- Nicht gestattet wegen der hohen Auslastung ist die Fahrradmitnahme von Montag bis Freitag in der Zeit von 6 bis 9 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr. In den Schulferien gibt es keine Nachmittags-sperrezeit.
- Eine Fahrradtageskarte kostet 3 Euro und gilt im gesamten Tarifgebiet des MVV. Für Klappräder oder Fahrräder mit einem Raddurchmesser von 20 Zoll oder weniger ist die Mitnahme kostenlos!

Tipp

Wer absolut flexibel sein möchte, kann die Bikesharing-Angebote ([siehe Seite 22](#)) nutzen und leiht sich unterwegs ein Fahrrad aus.



Gute Aussichten

Zukunft des Radverkehrs



Wie es in München mit dem Radverkehr weitergeht

Der Stadtrat hat im Jahr 2017 entschieden, dass bis 2025 der Anteil der umweltverträglichen Mobilität bei 80 Prozent liegen soll. Eine wichtige Rolle spielt hierbei neben dem öffentlichen Nahverkehr und dem Fußverkehr das Fahrrad. Mit der Übernahme der beiden Bürger*innenbegehren „Altstadt-Radring“ und „Radentscheid“ hat die Stadt im Juli 2019 wichtige Weichen für den Ausbau des Radverkehrs gestellt.

Altstadt-Radring

München baut derzeit einen durchgängigen und sicheren Radring rund um die Altstadt. Erste Bauabschnitte in der Blumenstraße sind bereits fertiggestellt. Hier entstehen 2,80 Meter breite Radwege auf beiden Straßenseiten. Zusätzlich gibt es einen 50 Zentimeter breiten Sicherheitstrennstreifen. Für den Autoverkehr bleibt künftig noch eine Fahrspur pro Richtung. Die nächsten Bauabschnitte sind bereits in der konkreten Planung.

Münchner Radentscheid

Aufgrund des Münchner Radentscheids werden die Radwege in den kommenden Jahren massiv ausgebaut. Kontinuierlich werden in den nächsten Jahren zahlreiche Maßnahmen zu neuen, breiteren und sichereren Radwegen führen und das Radverkehrsnetz gestärkt. Dies ist stellenweise nur auf Kosten von Autostellplätzen und -fahrspuren möglich. Weitere Maßnahmen sehen unter anderem vor, dass die Stadt zusätzliche Radstellplätze schafft, mehr grüne Wellen für Radfahrende einrichtet und Kreuzungen sicherer gestaltet. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einbindung und Information der Anwohnenden sowie weiterer Interessensgruppen. Damit Sie informiert sind und Rückmeldung geben können, werden zahlreiche Informations- und Beteiligungsveranstaltungen stattfinden.

Mehr Informationen im Netz

Eine Übersicht über die Stadtratsbeschlüsse und den aktuellen Stand der Umsetzung zum Altstadt-Radring und Radentscheid finden Sie unter muenchenunterwegs.de/radentscheid.

Schneller mit dem Rad ins Umland

Mit insgesamt sechs Radschnellverbindungen sollen Radfahrende schnell und sicher ins Umland gelangen. Konkret umgesetzt wird zunächst eine mehr als neun Kilometer lange Radverbindung von der Innenstadt in Richtung Garching und Unterschleißheim, die vom Karlsplatz-Stachus entlang der Ludwig-, Leopold- und Ingolstädter Straße in den Landkreis München führen wird. Weitere Radschnellverbindungen werden derzeit geprüft.



Tipp

Die Stadt bietet regelmäßig aktualisierte Maßnahmenkarten zum Radverkehr mit Übersichten zu den Fahrradstraßen der Stadt, erfolgten Verbesserungen sowie Planungen für den Radverkehr an. Mehr unter muenchenunterwegs.de/angebote/unterwegs-auf-wegen-und-strassen.

Da geht was

Mehr Raum für alle



Verkehrswende und Fußverkehr

Durch die Verkehrswende wird auch der Fußverkehr in München aufgewertet. Die Umgestaltung von Plätzen und Straßen schafft mehr Raum und erhöht gleichzeitig die Aufenthalts- und Lebensqualität. Neue Freiräume entstehen, so wird beispielsweise der Bahnhofplatz am Hauptbahnhof in Zukunft autofrei und ist Fußgänger*innen, Radfahrenden und der Tram vorbehalten. Die Stadt München gestaltet zudem auch die Altstadt Schritt für Schritt zu einem autoarmen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität. Auch das Tal wird deutlich fußverkehrsfreundlicher.

Platz für alle: Münchens Freiflächen werden schöner

Die Stadt schafft nicht nur neue Aufenthaltsflächen, sie verschönert auch bestehende Plätze, zum Beispiel mit Sitzgelegenheiten, Pflanzen oder Wasserelementen. Neu gestaltete Orte sind unter anderem das Areal rund um das Siegestor oder am Platz rund um die Paulskirche in der Ludwigsvorstadt.

Münchner Sommerstraßen

Erstmals wurden sie 2019 erprobt, die Fortsetzung folgte in 2020 und 2021: Die Münchner Sommerstraßen schaffen Platz für Leben auf der Straße. Normale Straßen werden vorübergehend zu Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Bereichen. Sie laden zum Aufenthalt und Spiel im Freien ein. 2021 wurden so über ganz München verteilt Straßen zu Treffpunkten und Erholungsorten für Anwohnende und Besucher*innen, die Fortsetzung für das Jahr 2022 ist bereits beschlossen.

Orientierung für Fußgänger*innen

Damit sich alle Fußgehenden gut in der Innenstadt zurechtfinden, wurde ein Orientierungssystem entwickelt. Gut sichtbare Stelen informieren vor allem in der Altstadt über den aktuellen Standort, das nahe Umfeld sowie über Stadthistorisches und bieten kostenfreies WLAN. Erste dieser, dank zusätzlicher Technologie barrierefreien, Stelen finden sich bereits am Marienplatz und Isartor sowie an der Briener Straße. Weitere werden folgen.



Zu Fuß zur Schule: Aber sicher!

Der Schulweg zu Fuß ist wichtig für die Gesundheit und das soziale Miteinander Ihres Kindes. Die Stadt bietet zum Beispiel das sehr erfolgreiche Projekt „Bus mit Füßen“ an. Beim „Bus mit Füßen“ laufen die Kinder gemeinsam in abwechselnder Begleitung eines Elternteils zur Schule. Mit dem digitalen Schulwegplaner finden Eltern zudem den sichersten Schulweg für Ihre Kinder. Mehr Informationen erhalten Sie unter muenchenunterwegs.de/angebote/bus-mit-fuessen



Nur einen Katzensprung entfernt

Die Stadt erleben



Jeder Schritt ein Erlebnis

Ob die letzten Meter auf dem Weg zur Arbeit oder beim Spaziergang, die Bewegung zu Fuß kommt in München nicht zu kurz. Zahlreiche Grünflächen und große Parkanlagen, wie der Englische Garten, der Ostpark und die Isarau laden zum entspannten Flanieren ein. Auch in der Altstadt mit ihrer verkehrsfreien Zone ist das Zufußgehen attraktiv und sicher. Durch neue Einrichtungen wie die Sommerstraßen und die Schanigärten bietet die Stadt weitere innerstädtische Erlebnis- und Erholungsräume.

Münchens Stadtviertel zu Fuß entdecken

Historisch bedeutsame Orte und Ereignisse in München lassen sich zu Fuß gut über die Kultur-Geschichtspfade erkunden. Unter muenchenunterwegs.de/angebote/kulturgeschichtspfade sowie als Broschüre in der Stadtinformation ausliegend, sind alle einzelnen Touren zusammengefasst.

Wissen erlaufen

Die Münchner Volkshochschule (MVHS) bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an, die nahezu alle Viertel und Besonderheiten der Stadt beleuchten. Hier gibt es auch für alteingesessene Münchner*innen noch vieles zu entdecken. Teilnehmende können versteckte Pfade erkunden oder einen Blick hinter die Kulissen des Bayerischen Landeskriminalamts oder der Hauptfeuerwache werfen. Die Stadtführungen können online gebucht werden unter mvhs.de/programm/fuehrungen-in-den-stadtvierteln.7960

Schanigärten

Schanigärten gibt es in München seit dem Sommer 2020. Ab sofort sollen sie jedes Jahr erlaubt sein. Gastronomische Betriebe können von April bis Oktober Parkplätze in Sitzmöglichkeiten für Gäste umwandeln. Der Kreativität sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt, über 1.000 Anträge für Schanigärten gingen 2021 bei der Verwaltung ein.

Tipp

Für alle, die etwas tiefer einsteigen möchten, bietet der PlanTreff der Stadt München Stadtsparziergänge an, bei denen aktuelle Projekte der Stadtentwicklung vorgestellt werden. Die Termine finden Sie unter muenchen.de/plantreff.



Oft gefragt

Rad und Fuß

Hat der Radverkehr eine Lobby?

Ja, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) vertritt in deutschen Städten aktiv die Interessen von Radfahrer*innen, auch in München gibt es einen Kreisverband. Dieser organisiert für seine Mitglieder*innen Radtouren, bietet verschiedene Technik- und Reparaturkurse und eine kostenfreie Nutzung der Selbsthilfwerkstatt sowie weitere Services wie beispielsweise einen Diebstahlschutz durch Fahrrad-Codierung an. Weitere Infos finden Sie unter adfc.de.



Was ist der Unterschied zwischen Pedelec, S-Pedelec und E-Bike?

Alle drei haben gemeinsam, dass sie mit elektrischer Unterstützung fahren. Beim Pedelec, das am

weitesten verbreitet ist, muss selbst getreten werden. Die Unterstützung des Motors ist nur bis 25 Kilometer pro Stunde erlaubt. Wer schneller fahren will, muss das mit Muskelkraft erreichen. Verkehrstechnisch wird das Pedelec deshalb wie ein Fahrrad behandelt. Schneller unterwegs ist das S-Pedelec mit elektrischer Unterstützung bis 45 Kilometer pro Stunde. Allerdings dürfen Radwege nicht benutzt werden. Zudem besteht eine Helm- und Kennzeichenpflicht. E-Bikes hingegen kommen ohne eigenes Pedalieren aus, stattdessen gibt es einen Gasgriff, mit dem beschleunigt wird. Innerorts dürfen E-Bikes nur auf der Straße fahren. Es besteht auch eine Helmpflicht für E-Bikes, die schneller als 20 Kilometer pro Stunde fahren können.

Brauche ich für ein Pedelec eine Fahrerlaubnis?

Nein, für Pedelecs benötigen Sie keine Fahrerlaubnis. Für S-Pedelecs hingegen benötigen Sie nicht nur mindestens eine Fahrerlaubnis der Klasse AM (Rollerführerschein), sondern auch noch eine Betriebserlaubnis und ein Versicherungskennzeichen. Zur Nutzung eines E-Bikes mit einer Motorleistung von maximal 25 Kilometern pro Stunde genügt eine Mofa-Prüfbescheinigung. E-Bikes sind nicht zulassungs-, aber versicherungspflichtig.



Was kostet es, mit dem Fahrrad über eine rote Ampel zu fahren?

Zwischen 60 und 180 Euro. Die genaue Summe wird durch die Schwere des Verstoßes bestimmt. Mit einem Punkt in Flensburg muss ebenfalls gerechnet werden.

Kann ich, wenn ich zu Fuß unterwegs bin, auch einen Strafzettel bekommen?

Ja, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, müssen Sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten.



Darf ich eine Straße einfach so überqueren?

„Einfach so“? Nein. Laut Straßenverkehrsordnung müssen Fußgänger*innen eine Straße auf dem kürzesten Weg zügig überqueren und dabei den weiteren Verkehr beachten. Gibt es in der Nähe einen Zebrastreifen oder eine Ampel, müssen diese genutzt werden. Wenn Sie also ein paar Meter neben einer Fußgänger*innenampel über die Straße gehen, machen Sie sich strafbar.



Bei 2 Stk. gestrichelter
2 Stk. gelb gestrichelter
Abbruch

ken
nen

Info unter: handyparken-muenchen.de

P

HandyParken München

- HandyParken App öffnen
- Parkvorgang in der App starten
- Bargeldlos bezahlen ohne Extrakosten

Info unter: handyparken-muenchen.de

Erstmalig App
aktivieren

Auto und Parken

Individuell und bequem

Mobil auf vier Rädern

Bei Umzügen, Großeinkäufen oder einem Wochenendtrip kann das Auto die Angebote des Nahverkehrs und die Fortbewegung mit dem Rad oder zu Fuß sinnvoll ergänzen. Hier bieten sich zum Beispiel Sharing-Angebote an.



Die Münchner Verkehrs- wende und das Auto

Wer nicht auf das Auto verzichten kann, muss öfter mal mit Staus und ausgiebiger Parkplatzsuche rechnen. Um die Erreichbarkeit für alle auch in Zukunft zu sichern, werden Verkehrsmittel benötigt, die weniger Fläche beanspruchen. Daher werden die Angebote von Bus und Bahn sowie für den Rad- und Fußverkehr stetig ausgebaut. Dies führt zwangsläufig dazu, dass in den kommenden Jahren immer weniger Park- und Verkehrsflächen für Autos zur Verfügung stehen werden. Deshalb empfiehlt sich für alle, die von außerhalb mit dem Auto nach München fahren, die Park & Ride-Parkplätze zu nutzen. Von dort geht es bequem und stressfrei weiter mit Bus und Bahn in Richtung Innenstadt.

München fördert E-Mobilität

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des städtischen Programms „emobil“ die Elektromobilität in München gefördert. Damit sollen die CO₂-Emissionen gesenkt, die Luft sauberer gemacht und der Lärm gemindert werden. Lastenpedelecs, Elektroroller und Ladesäulen sind für alle Münchner*innen förderfähig. Für Unternehmen und Selbständige werden zudem Elektroautos gefördert. Hier kommen auch Taxiunternehmen zum Zuge. Weit über 10.000 Förderanträge sind in den letzten Jahren bereits eingegangen. Mehr Informationen gibt es auf muenchen.de/emobil.



Tip

Einen Überblick über alle E-Ladesäulen der Stadtwerke München finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/emissionsfrei-unterwegs



Park & Ride

Gut kombiniert



Die letzten Kilometer sind Entspannung

Dank fast 29.000 Parkmöglichkeiten im gesamten MVV-Netz, über 7.500 davon im Stadtgebiet, bietet Park & Ride eine stressfreie Möglichkeit mit Bus und Bahn in die Innenstadt zu gelangen. Sie finden den passenden Parkplatz unter dem Link im Tipp unten auf dieser Seite.

Die Preise für die Park & Ride-Anlagen staffeln sich nach Zonen:

- 1,50 Euro pro Tag in innenstadtnahen Anlagen
- 1 Euro pro Tag im Außenbereich sowie in Petershausen
- 50 Cent pro Tag in Garching, Hallbergmoos, Grafing Bahnhof und Aßling
- kostenlos in verschiedenen Anlagen im Münchner Umland

Zeitparken ist günstiger im Abonnement

Wer Park & Ride regelmäßig nutzt, spart im Abo. Die Zeitparkkarten sind als Zehner-, Monats- und Jahreskarten erhältlich.

Safety first

Auf den Anlagen ist regelmäßig Kontrollpersonal unterwegs. Die Tiefgaragen und Parkhäuser von Park & Ride sind mit einem Videokontrollsystem ausgestattet und an eine ständig besetzte Leitstelle angeschlossen. In unmittelbarer Nähe der Kassenautomaten befinden sich außerdem gut beleuchtete Frauenparkplätze.

Park & Ride. Park & Bike. Bike & Ride. Was ist der Unterschied?

Das bekannte Prinzip Park & Ride verbindet das Auto mit Bus und Bahn. Doch es gibt auch zwei ähnlich klingende Konzepte. Beim neuartigen Park & Bike können Sie Ihr Auto parken und mit dem Fahrrad weiterfahren, entweder mit dem eigenen oder einem Leihfahrrad. Beim Bike & Ride hingegen bleibt das Auto außen vor. Mit dem Fahrrad geht es zur Haltestelle und dann weiter mit Bus und Bahn. Aktuell gibt es über 50.000 Fahrradabstellplätze in München.

Mehr zu Park & Bike:
muenchenunterwegs.de/angebote/parkride-in-muenchen

Mehr zu Bike & Ride:
muenchenunterwegs.de/information/fahradparken



Tipp

Den kompletten Lageplan aller Park & Ride-Stationen, die Preise und verfügbaren Plätze finden Sie unter muv-muenchen.de/plaene-bahnhoeefe/park-ride.

Ohne eigenes Auto durch die Stadt

Mitfahrzentralen, Fahrgemeinschaften und Taxifahren



Gemeinsam unterwegs statt nur allein

Immer mehr kostenfreie oder günstige virtuelle Mitfahrzentralen bieten Pendelnden und Gelegenheitsfahrenden die Möglichkeit, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Dies gilt sowohl für regelmäßige Fahrten zur Arbeit als auch für längere Fahrten in das Münchner Umland. Verschiedene Plattformen unterstützen bei der Suche nach Einzelfahrten und dauerhaften Pendler*innengemeinschaften. Eine Übersicht finden Sie hier muenchenunterwegs.de/angebote/fahrgemeinschaften-fuer-pendelnde.

Taxi: Fahren lassen statt selbst fahren

Es muss schnell gehen? Oder es ist ein bisschen später geworden? Sie sind dauerhaft oder temporär in Ihrer Beweglichkeit eingeschränkt? Mit den Münchner Taxibetrieben kommen Sie auch ohne eigenes Auto durch die Stadt. Dank Förderung durch die Stadt gibt es eine zunehmende Anzahl an Rollstuhltaxis sowie immer mehr umweltfreundliche Elektrotaxis. Übrigens sind die Taxitarife in München genau geregelt. Es gibt einen Mindestfahrpreis, die gesamten Fahrtkosten richten sich dann nach der zurückgelegten Strecke. Auch für die Standzeit, also wenn das Taxi wartet, gibt es genau festgelegte Tarife.

Tip

Mit dem Frauen-Nacht-Taxi erhalten Frauen, trans* Frauen und Personen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ beziehungsweise non-binäre Menschen einen Zuschuss zu Taxifahrten zwischen 22 und 6 Uhr. Der Zuschuss beträgt fünf Euro. Weitere Informationen zu den entsprechenden Gutscheinen finden Sie auf muenchenunterwegs.de/angebote/frauen-nacht-taxi.



Auf der Suche nach dem freien Platz

Parken in München



Parklizenzgebiete

In und um die Innenstadt herum ist das Parken nur eingeschränkt möglich. Um den Anwohnenden die Parkplatzsuche etwas zu erleichtern, hat die Stadt Parklizenzgebiete eingeführt. Anwohnende aus dem jeweiligen Viertel können dort mit einem Parkausweis rund um die Uhr ihr Auto abstellen.

Der Parkausweis kann gegen eine Gebühr beantragt werden, wenn:

- Ihr Wohnsitz im Lizenzgebiet liegt.
- Ein Auto auf Sie zugelassen ist oder Ihnen ein fremdes Auto zur dauerhaften Nutzung überlassen wurde.
- Kein eigener Abstellplatz auf privaten Flächen vorhanden ist.

Die Preisgestaltung der Parkausweise ist an das Bundesrecht gebunden. Es kann in Zukunft zu Änderungen kommen.

Informationen zur Beantragung und eine Übersicht über die Parklizenzgebiete finden Sie auf muenchenunterwegs.de/information/parken.

Mit dem Leitsystem zum freien Parkplatz

Neben den Stellplätzen auf der Straße gibt es in der Münchner Innenstadt 25 Parkhäuser mit rund 8.600 Stellplätzen. Die Wegweiser des elektronischen Leitsystems führen Sie auf der Suche automatisch zum nächsten freien Parkplatz. Sie zeigen zudem, wie viele Stellplätze aktuell verfügbar sind.

Parkschein in modern

Neben den klassischen Parkscheinen aus dem Automaten können sie auch per App gelöst werden. Einfach, sicher, bargeldlos und ohne Suche nach dem Parkscheinautomaten! Genauere Informationen dazu unter muenchenunterwegs.de/angebote/handyparken

Innovativ: ParkenDual

ParkenDual ist ein seit 2019 laufendes Pilotprojekt in München. Das neuartige Angebot trägt dazu bei, dass die knappen innerstädtischen Abstellflächen noch optimaler genutzt werden. ParkenDual wird in unterschiedlichen Formen getestet. Auf ausgewählten Parkplätzen stehen im Tag-Nacht-Wechsel tagsüber Fahrräder und nachts Autos. Die andere Form ist ein

Wechsel von Sommer und Winter. Von April bis Oktober werden die Flächen für das Fahrradparken und von November bis März für das Autoparken ausgewiesen. Mehr auf muenchenunterwegs.de/angebote/parkendual.

Tipp

Achten Sie beim Aussteigen auf den Schulterblick und prüfen Sie, dass nicht gerade ein Fahrrad am Auto vorbeifährt. Am einfachsten geht das mit dem sogenannten Holländischen Griff. Jedes Jahr gibt es durch das so genannte „Dooring“ zahlreiche, oftmals schwere Unfälle mit Radfahrenden. Mehr auf muenchenunterwegs.de/angebote/schulterblick.



Oft gefragt

Auto und Parken

Muss ich auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, wenn ich eine P+R-Anlage nutze?

Ausschließlich Nutzer*innen der öffentlichen Verkehrsmittel dürfen auf P+R-Flächen parken. Durch die öffentliche Förderung dieser Anlagen wird so der öffentliche Nahverkehr unterstützt und verbessert.

Bin ich bei der Nutzung von Mitfahrgelegenheiten eigentlich versichert?

Die Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs kommt grundsätzlich für alle Schäden der Insass*innen auf. Höhe und Beschränkungen sind individuell und sollten im Vorfeld besprochen werden. Durch eine Haftungsbeschränkung kann sich die fahrende Person gegen Schäden schützen, die die Versicherung nicht trägt (zum Beispiel Gepäck- oder Wildschaden).



Was passiert, wenn ich auf einem Anwohner*innenparkplatz parke?

Das Parken ohne entsprechenden Parkausweis ahndet das Ordnungsamt auf ausgewiesenen Parkflächen für Anwohner*innen mit einem Strafzettel.

Kann ich mehrere Anwohner*innenparkausweise für verschiedene Gebiete für mein Auto beantragen?

Nein, pro Fahrzeug kann nur ein Parkausweis beantragt werden. Dieser gilt nur für die Adresse, die bei der Meldebehörde angegeben ist.

Wegen Baustellenarbeiten kann ich die private Abstellmöglichkeit meines Pkws vorübergehend nicht nutzen. Bekomme ich einen Parkausweis?

Ja, wenn im Antrag „Garagenumbau“ angegeben und ein entsprechender Nachweis vorgelegt wird, stellt die Stadt Ihnen einen befristeten Anwohner*innenparkausweis aus.

Kann ich die Kosten für einen Anwohner*innenparkausweis bei meiner Steuererklärung geltend machen?

Ist es beruflich notwendig, dass Sie einen entsprechenden Ausweis benötigen, können Sie dies über die Steuer absetzen.

Wo kann ich mein Elektroauto parken?

Mit Ihrem Elektroauto können Sie in allen von der Stadt bewirtschafteten Gebieten für eine Parkdauer von zwei Stunden mit Parkscheibe kostenfrei parken (per App ist auch „Handyparken“ möglich). Danach müssen Sie ein Ticket lösen. Zum Parken auf Anwohner*innenparkplätzen benötigen Sie immer einen Anwohner*innenparkausweis. An den E-Ladesäulen ist die Parkdauer zum Laden tagsüber bis 20 Uhr auf maximal vier Stunden begrenzt. Ab 20 Uhr können die Ladestationen dann von Elektrofahrzeugen auch zum Parken über Nacht benutzt werden.



Was ist die „Blaue Zone“ und was bedeutet sie?

Die „Blaue Zone“ bezeichnet den Parkraum in der Altstadt sowie dessen einheitliche Parkregelungen. Innerhalb der „Blauen Zone“ sind die Parkmöglichkeiten statt mit Schildern mit blauen Markierungen am Boden gekennzeichnet. Wo keine blaue Markierung ist, gilt ein eingeschränktes Haltverbot. Hier dürfen Sie nur zum Ein- und Aussteigen oder Be- und Entladen halten, aber nicht um zu parken. Innerhalb der „Blauen Zone“ gelten zudem andere Parkgebühren, die höher sind als in dem restlichen Stadtgebiet.



A photograph capturing a sunset scene. The CN Tower stands prominently on the left, its silhouette mirrored in the calm water below. To its left, a large, tent-like structure with a peaked roof is also reflected. The sky transitions from a deep blue at the top to a bright orange and yellow near the horizon. In the background, a tall building and other structures are visible against the sunset. The overall mood is serene and architectural.

Nachtlinien-Netz →

Kontakt

muenchenunterwegs.de

Impressum

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat
Mobilitätsmanagement und -marketing
Marienplatz 8, 80331 München

Landeshauptstadt München
E-Mail: mobilitaetsmanagement.mor@muenchen.de

Hinweis:

Die vorliegende Broschüre beschreibt Mobilitätsangebote in München ohne mögliche Restriktionen einer Pandemie. Dies bittet die Herausgeberin auch bei den Formulierungen zu berücksichtigen.

Redaktion und Gestaltung: O.phon GmbH, Leipzig · phon.ogroup.de

Druck: Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde

Stand: Januar 2022



Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier
(Circle Silk Premium White, FSC® Recycling, Igepa)



muenchenunterwegs.de

